



Landeshauptstadt
München

Jahresbericht

mit Jahresvorschau 2005

2004



Inhaltsverzeichnis

Jahresrückblick 2004

| | |
|------------------------------|----|
| Bürgerentscheide und Wahlen | 2 |
| Bürgerservice | 4 |
| Gesundheit und Umwelt | 7 |
| Kultur | 9 |
| Schule und Soziales | 13 |
| Sport und Freizeit | 17 |
| Stadtentwicklung | 21 |
| Stadtfinanzen | 28 |
| Verkehr | 29 |
| Wirtschaft | 31 |
| | |
| Chronologischer Abriss | 36 |
| | |
| Städtepartnerschaften | 42 |
| Städtische Preisverleihungen | 44 |
| Ehrungen | 47 |

Jahresvorschau 2005

| | |
|---------------------------|----|
| Vorwort | 52 |
| Stadtentwicklung | 54 |
| Verkehr | 57 |
| Kultur | 59 |
| Schule und Soziales | 60 |
| Konzern Stadt | 61 |
| Jahrestage, Zukunftspläne | 62 |



Der Vorstand des neugewählten Ausländerbeirats: (v.l.) Asgar Can, stellvertretender Vorsitzender, Cumali Naz, Vorsitzender, Dimitrios Papadopoulos, stellvertretender Vorsitzender



Rosemarie Hingerl übernahm die Leitung des Baureferats, Dr. Ernst Wolowicz die der Stadtkämmerei.



38,9 Prozent der stimmberechtigten Münchnerinnen und Münchner beteiligten sich an der Europawahl.

Bürgerentscheide und Wahlen

| 3. Mai |

Beginn der **Ausländerbeiratswahl**. Trotz der Rekordzahl von 34 kandidierenden Listen bleibt die Wahlbeteiligung mit 5,93 Prozent der gut 230.000 Wahlberechtigten enttäuschend niedrig. Der neue Ausländerbeirat wählt im Juli Cumali Naz zu seinem Vorsitzenden, der dem Gremium auch schon in der vorangegangenen Wahlperiode vorstand.

| 13. Juni |

Bei der **Europawahl** entfallen im Münchner Stadtgebiet 41,7 Prozent der Stimmen auf die CSU, 18,8 Prozent auf die SPD, 23,3 Prozent auf Bündnis 90/Die Grünen und 6 Prozent auf die FDP.

| 1. Juli |

Die beiden im Dezember 2003 neu gewählten **Referenten** treten ihre Ämter an. Rosemarie Hingerl übernimmt die Leitung des Baureferats von Horst Haffner, der nach 16-jähriger Amtszeit aus dem aktiven Berufsleben ausscheidet. Dr. Ernst Wolowicz tritt als Stadtkämmerer die Nachfolge von Klaus Jungfer an, der elf Jahre an der Spitze der Kämmerei stand.

| 5. November |

Die Mitgliederversammlung der **Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA)** wählt im sächsischen Lichtenwalde den Personalreferenten der Stadt München und Vorsitzenden des kommunalen Arbeitgeberverbandes Bayern, Dr. Thomas Böhle, einstimmig zu ihrem neuen Präsidenten.

| 16. November |

Beginn der Eintragsfrist für das Volksbegehren **„Aus Liebe zum Wald“**. Als großer kommunaler Waldbesitzer unterstützt auch die Stadt München im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten das Volksbegehren. Bayernweit tragen sich – wie in München auch – 9,3 Prozent der Stimmberechtigten in die Unterschriftenlisten ein. Damit scheidet das Volksbegehren knapp an der 10-Prozent-Hürde.

| 21. November |

Beim **Hochhaus-Bürgerentscheid** beteiligen sich nur 21,9 Prozent der knapp 918.000 stimmberechtigten Münchnerinnen und Münchner. Knapp 102.000 Stimmberechtigte unterstützen die Forderungen des Bürgerbegehrens, das sind 50,8 Prozent der abgegebenen Stimmen und rund elf Prozent der insgesamt Stimmberechtigten. Das Votum bedeutet, dass die Planungen für die größte Privatinvestition der Stadtgeschichte, das Siemens-Projekt „Isar Süd“ an der Hofmannstraße, zeitlich zurückgeworfen werden und das Vorhaben des Süddeutschen Verlags, in Steinhausen Druckerei und Verlagsgebäude zusammenzufassen, nicht in der geplanten Form realisiert werden kann.



Die Planung für das Siemens-Projekt „Isar Süd“ vor dem Bürgerentscheid sah vor, das bestehende Hochhaus durch zwei weitere Hochhäuser zu einem Ensemble zu ergänzen.



Die Computersimulation zeigt das Vorhaben des Süddeutschen Verlags, in Steinhausen Druckerei und Verlagsgebäude zusammenzufassen, in der vor dem Bürgerentscheid geplanten Form.



Das Bauzentrum am neuen Standort in der Messestadt Riem



Das neue Bauzentrum bietet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten für die Dauerausstellung, Sonder-schauen und Veranstaltungen.

muenchen.de
www.muenchen.de – unser Stadtportal



Das Portal will ein möglichst umfassendes virtuelles Abbild der Stadtgesellschaft sein – hier die Startseite des städtischen Informations- und Serviceangebots unter www.muenchen.de/rathaus.

Bürgerservice

| 19. Januar |

Das **Bauzentrum** eröffnet am neuen Standort in der Messestadt Riem. Mehr als zweieinhalb Jahre Provisorium auf der Theresienhöhe gehen mit dem Einzug an der Willy-Brandt-Allee 10 zu Ende. Auf einer Gesamtfläche von rund 2.700 Quadratmetern bietet das sechsstöckige Gebäude vielfältige Nutzungsmöglichkeiten für die Dauerausstellung und Sonder-schauen von Bauprodukten und Dienstleistungen sowie für Veranstaltungen. Im März und April feiert das Bauzentrum seinen 50. Geburtstag mit einem großen Festprogramm.

| 23. Januar |

Start des neuen **Stadtportals „muenchen.de“**, eines Gemeinschaftsunternehmens der Stadt, der Stadtparkasse, der Stadtwerke, der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer. Unter der bekannten Adresse www.muenchen.de finden die Bürger nun ein völlig neues Angebot. Das Portal will ein möglichst umfassendes virtuelles Abbild der Münchner Stadtgesellschaft sein. Mit www.pomki.de ist München außerdem die einzige Stadt, die ein eigenes werbefreies Kinderportal hat. Gleichzeitig mit dem Portal-Start findet die Aktionswoche „Neue Medien“ statt, die eine Reihe von Veranstaltungen und eine Ausstellung in der Rathausgalerie vom 21. bis 30. Januar umfasst.

| 1. März |

Die **Verwaltungsreform** bei der Stadt München läuft seit zehn Jahren. Aus diesem Anlass kann Oberbürgermeister Christian Ude das Ergebnis einer repräsentativen Befragung unter mehr als 2000 Münchnerinnen und Münchnern bekannt geben, dem zufolge 62 Prozent der Aussage, die Stadtverwaltung präsentiere sich als moderne Dienstleistungsverwaltung, mit „ja“ oder „eher ja“ zustimmen. Seit der letzten Umfrage im Jahr 2000 ist die Zufriedenheit mit den städtischen Dienstleistungen um 13,4 Prozent sprunghaft gestiegen – ein deutliches Zeichen, dass die Verwaltungsreform greift, die auf ein noch wirtschaftlicheres und effektiveres Verwaltungshandeln, eine noch bessere Einbeziehung der Bürgerinteressen und eine verbesserte Steuerungsmöglichkeit durch den Stadtrat abzielt.

| 1. April |

Im Amt für Wohnen und Migration wird die **Zentraleinheit Wohnungslosigkeit** (ZEW) neu eingerichtet. In dieser bundesweit einmaligen Organisation sind alle Kompetenzen rund um das Thema Wohnungslosigkeit von der Arbeitsvermittlung bis hin zu Beratung und Vermittlung in dauerhaftes Wohnen zusammengefasst. Die ZEW konnte im Jahr 2004 bereits über 1.300 wohnungslose Haushalte in Wohnungen vermitteln. Bereits im Januar war der Aufgabenbereich des früheren Wohnungs- und Flüchtlingsamts um die Stelle für interkulturelle Arbeit und die Koordination für Migrationsfragen erweitert worden.

| 21. April |

Der Stadtrat beschließt auf Antrag des Kreisverwaltungsreferenten Dr. Wilfried Blume-Beyerle die Zusammenlegung der bislang 25 **Bezirksinspektionen** an fünf Standorten. Durch die Zusammenfassung zu größeren Organisationseinheiten werden nachhaltige Synergieeffekte erzielt und ein flexiblerer Personaleinsatz ermöglicht. Noch im Jahr 2004 nehmen die Groß-Bezirksinspektionen Mitte in der Rupperstraße 11, Süd in der Implersstraße 9 und West im Bürgerzentrum Rathaus Pasing den Betrieb auf.

| 11. Mai |

Die neue Form der Präsentation aktueller Entwicklungen im Stadtbezirk bei **Bürgerversammlungen** wird bei der Veranstaltung für Feldmoching-Hasenberg erstmals erprobt und erweist sich als voller Erfolg. Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger beurteilen die von OB Ude und dem Bezirksausschuss-Vorsitzenden Dr. Rainer Großmann vorgetragenen Beamer-Präsentationen bei einer anschließenden Abstimmung fast ausnahmslos positiv. Im Jahr 2004 folgen noch drei weitere Bürgerversammlungen mit Beamer-Präsentationen. Große Resonanz finden auch die ebenfalls 2004 eingeführten Bürgersprechstunden am Anfang von Bürgerversammlungen, bei denen Vertreterinnen und Vertreter von KVR und Baureferat, der Münchner Verkehrsgesellschaft, der Polizei und des Bezirksausschusses den Besucherinnen und Besuchern Rede und Antwort stehen.



Die Groß-Bezirksinspektion West befindet sich im Bürgerzentrum Rathaus Pasing.

Bürgerversammlung

Landeshauptstadt München

Kinderkrippe Görzer Straße 46

Betriebsträgerschaft
Verein für Sozialarbeit e.V.



Neues Informationsangebot bei Bürgerversammlungen erprobt: Stadtspitze und Bezirksausschussvorsitzender erläuterten in Vorträgen mit Beamer-Präsentationen aktuelle Entwicklungen im Stadtbezirk.



Beim Aktionstag „Klar – Münchner Wasser!“ schenkte OB Ude an der SWM-Wasserbar frisch gesprudeltes Münchner Wasser aus.



Die Stadt kann 13 Jahre Müllgebührenstabilität vorweisen.



Eröffnung des Sozialbürgerhauses (SBH) an der Streitfeldstrasse (v.l.): Hans Werner Walzel, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit München, Conrad Sottorf und Eva Hieronymus, SBH-Leitung, Sozialreferent Friedrich Graffe.

| 18. Mai |

Aktionstag „Klar – Münchner Wasser!“ auf dem Marienplatz. Mit vielen Informationen und Attraktionen soll die Bedeutung der **kommunalen Wasserwirtschaft** unterstrichen werden, da die EU-Kommission ihre Überlegungen, auch die Wasserversorgung dem freien Spiel des Marktes zu überlassen, noch nicht aufgegeben hat. Das Münchner Trinkwasser, das quellfrisch und naturbelassen aus dem Voralpenland kommt, „darf nicht zum Spielball von Großkonzernen werden“, so das Motto der Veranstaltung. Seit über 120 Jahren gewährleisten die Stadtwerke München (SWM) eine sichere, saubere und äußerst preisgünstige Trinkwasserversorgung.

| 30. September |

Der Stadtrat beschließt neue **Müllgebühren** für 2005/2006. Das Gesamtgebührenvolumen muss für die nächsten zwei Jahre nicht erhöht werden. Die Stadt München kann somit 13 Jahre Müllgebührenstabilität vorweisen. Neu ist die Aufhebung der linearen Mülltarife und die Einführung degressiver Gebühren, die die Kosten der tatsächlich erbrachten Leistungen besser berücksichtigen. Große Tonnen werden dadurch kostengünstiger, kleine Tonnen teurer. Rund 80 Prozent der Münchner Bürger zahlen künftig geringere Müllgebühren, da sie den Restmüll über Müllgroßbehälter, vorwiegend in Mietshäusern, entsorgen. Bei den Kleintonnen mit 120 und 240 Litern Inhalt steigt die Gebühr entsprechend dem höheren Entsorgungsaufwand. Neu ab 2005 ist auch die Einführung einer 80-Liter-Restmülltonne als kleinstes und kostengünstiges Gefäß.

| 23. Oktober |

Unter dem Motto **„Erhalt kommunaler Dienstleistungen in kommunaler Hand“** findet ein großer Aktionstag mit buntem Programm auf dem Marienplatz statt, um Privatisierungsbestrebungen unter anderem innerhalb der EU-Kommission entgegen zu treten. Dokumentiert werden die vielfältigen Leistungen, die die Stadt nachhaltig, zuverlässig und zu fairen Preisen für ihre Bürgerinnen und Bürger erbringt. Veranstalter des Aktionstages sind die Personalvertretungen des Bau- und des Kommunalreferats sowie das Bündnis für Daseinsvorsorge.

| 8. November |

Bürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert und Sozialreferent Friedrich Graffe eröffnen an der Streitfeldstraße 23 das siebte **Sozialbürgerhaus** in München. Nun bekommen alle Bürgerinnen und Bürger aus Giesing und Harlaching Service und soziale Hilfe in allen Lebenslagen in einem Haus.

Gesundheit und Umwelt

| 17. März |

Der Stadtrat beschließt auf Antrag von OB Ude und Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, die Überführung der städtischen Krankenhäuser (Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing, Thalkirchner Straße) und der städtischen Betriebe Blutspendedienst, Institut für Pflegerberufe und Zentralwäscherei in eine Gesellschaft in privater Rechtsform. Die neue **Städtisches Klinikum München GmbH** nimmt ihre Geschäftstätigkeit zum 1. Januar 2005 auf. 100-prozentige Eigentümerin bleibt die Stadt. Die äußeren Rahmenbedingungen haben die Krankenhauslandschaft und die Wettbewerbssituation entscheidend verändert. Mit der neuen Rechts- und Betriebsform werden die Krankenhäuser in die Lage versetzt, Synergien zu bilden, ihre Kompetenzen zu bündeln und Leistungsangebote, Vorhaltungen und Investitionen zu koordinieren. Sie bedeutet überdies, dass der Großteil der laufenden Entscheidungen nun in der Kompetenz des Unternehmens liegt und diese damit schneller und wirtschaftlicher getroffen werden können.

7. Juli 2004

Der Stadtrat beschließt mit Verabschiedung des **Gesellschaftsvertrages** die Zuständigkeitsverteilung zwischen der Stadt als Gesellschafterin, dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung des neuen Unternehmens.

| 7. Mai |

Bürgermeister Hep Monatzeder gibt mit dem ersten Spatenstich das Startsignal zum Bau der **Abwasserdesinfektionsanlage** am Klärwerk Gut Marienhof. Sie soll bereits im Sommer 2005 in Betrieb gehen und damit auch nördlich von München wieder Badewasserqualität gemäß der EU-Badegewässerrichtlinie in der Isar sichern. Die Baukosten betragen rund 12,5 Millionen Euro.

| 18. Juni |

Die **Anonyme AIDS-Beratung** der Landeshauptstadt München feiert ihr 20-jähriges Bestehen. Sie bot als eine der ersten Beratungsstellen in Deutschland die Möglichkeit zum kostenlosen und anonymen Test. Im Jahr 2004 sind die Aufklärungskampagnen besonders den Frauen gewidmet, die laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) zunehmend mit HIV infiziert sind.



Die städtischen Krankenhäuser bieten auch in Zukunft beste Qualität bei der Gesundheitsversorgung.



Startsignal für den Bau der Abwasserdesinfektionsanlage am Klärwerk Gut Marienhof (v.l.): Professor Joachim Eichinger, Technischer Werkleiter der Münchner Stadtentwässerung, Bürgermeister Hep Monatzeder.



Im Juli begannen die Bauarbeiten zur Sanierung des Weyl-Geländes.

| 27. Juli |

Beginn der Bauarbeiten zur Sanierung des **Weyl-Geländes**. Die im Boden noch vorhandenen, über einen Zeitraum von mehr als 100 Jahren versickerten Produktionsrückstände werden zum nachhaltigen Schutz des Grundwassers auf einer Fläche von 18.000 Quadratmetern mit wasserdichten Wänden umschlossen.

Kultur

| 1. Januar |

Die **Münchener Kammerspiele** werden zusammen mit dem Theater der Jugend und der Otto-Falckenberg-Schule seit Jahresbeginn in der Rechtsform des Eigenbetriebes geführt. Sie erhalten damit mehr Eigenständigkeit, weil der Theaterbetrieb regelmäßig sehr kurzfristige, fast immer auch kostenwirksame Entscheidungen erfordert.

| 3. März |

Kulturreferentin Professorin Dr. Dr. Lydia Hartl eröffnet die restaurierten Räumlichkeiten des neuen Jugendstilmuseums in der **Villa Stuck**. Die Eröffnung wird von einem großen, in seiner Art einmaligen Ausstellungsprojekt unter dem Titel „München! Stadt des Jugendstils“ begleitet, einem Gemeinschaftsprojekt des Museums Villa Stuck und des Münchner Stadtmuseums.

| 5. März |

Eröffnung des ersten von **drei neuen Stadtteil-Kulturzentren** im Jahr 2004: Das sanierte Gebäude des Giesinger Bahnhofs wird an den Trägerverein „Freunde Giesings e.V.“ übergeben. Damit werden auch in **Giesing** die infrastrukturellen Voraussetzungen geschaffen, um Kunst und Kulturarbeiten von Bürgern für die Bürger zu ermöglichen. Die Gesamtkosten für die Sanierung betragen knapp zwei Millionen Euro.

19. März

Mit dem Kulturzentrum Pelkovenschlößl bekommt **Moosach** einen Ort für bürgerschaftliches Engagement und kulturelle Begegnung, der von den Bürgerinnen und Bürgern des Stadtteils selbst verwaltet wird. Die Sanierungsarbeiten an Pelkovenschlößl und Hacklhaus haben knapp 18 Monate gedauert und rund drei Millionen Euro gekostet.

16. Oktober

Eröffnung des Kulturzentrums **Messestadt Riem**. Das im III. Obergeschoss der im Frühjahr 2004 eröffneten Riem Arcaden gelegene Zentrum stellt im neuen Stadtteil die Infrastruktur für bürgerschaftliches Engagement und kulturelle Begegnung zur Verfügung.



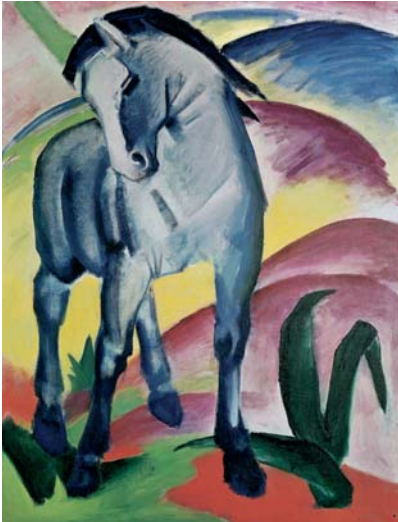
Die neue Rechtsform brachte den Kammerspielen – hier eine Bühnenszene aus „Antigone“ – mehr Eigenständigkeit.



Ein großes Ausstellungsprojekt begleitete die Eröffnung der restaurierten Räumlichkeiten des Jugendstilmuseums in der Villa Stuck.



Als erstes von drei neuen Stadtteil-Kulturzentren wurde das sanierte Gebäude des Giesinger Bahnhofs an den Trägerverein übergeben.



Die Sammlung des Lenbachhauses zur Kunst des Blauen Reiters ist die größte und bedeutendste der Welt – hier das „Blaue Pferd“ von Franz Marc.



Im Oktober dirigierte Christian Thielemann sein Antrittskonzert als Generalmusikdirektor der Münchner Philharmoniker.



Ein Projekt der „Ortstermine 2004“: der mit drei Büsten des ehemaligen Dresdner Lenin-Denkmal beladene Tieflader von Rudolf Herz, hier vor der Kulisse des neuen Stadions in Fröttmaning.

| 13. März |

Spektakulärer **Kunst-Austausch**: Das Museum Ludwig, Köln, und die Städtische Galerie im Lenbachhaus tauschen bis 27. Juni erstmals ganze Teile ihrer berühmten Sammlungen nahezu komplett aus. Die einzigartige Kölner Picasso-Sammlung, die drittgrößte weltweit, wird in München im Kunstbau des Lenbachhauses gezeigt. Im Gegenzug präsentiert die Galerie im Lenbachhaus im Museum Ludwig den wichtigsten und wertvollsten Teil ihrer Sammlung zur Kunst des Blauen Reiters, die die größte und bedeutendste der Welt darstellt. Die Stadtparkasse München und die Stadtparkasse Köln ermöglichen durch ihre finanzielle Unterstützung den einmaligen Austausch. Die Ausstellung in München zählt 176.500, das Museum Ludwig 223.500 Besucher.

| 2. April |

Neue Impulse für die **Münchner Philharmoniker**: Der Stadtrat beruft Christian Thielemann zum neuen **Generalmusikdirektor** der Münchner Philharmoniker. Am 29. Oktober dirigiert Thielemann sein Antrittskonzert.

12. Mai

Auch die Neubesetzung der **Intendanz** der Münchner Philharmoniker ist geregelt: Der Stadtrat beruft den bisherigen künstlerischen Planungs- und Operationsleiter des Königlichen Concertgebouw Orchesters Amsterdam, Wouter Hoekstra, in dieses Amt.

| 21. April |

Mit Beschluss des Stadtrats wird das Gutachten von Professor Dr. Winfried Nerdinger in den Katalog der konzeptionellen Arbeitsgrundlagen für das geplante **NS-Dokumentationszentrum** aufgenommen. Es wird damit zur Basis für weitere konkrete Verhandlungen mit dem Freistaat Bayern. Der Stadtrat fordert den Freistaat auf, schnellstmöglich zu klären, an welchem Standort am Königsplatz er gemeinsam mit der Landeshauptstadt München und dem Bund das NS-Dokumentationszentrum verwirklichen will.

| 26. April |

Unter der Marke „**Ortstermine 2004**“ präsentiert das Kulturreferat erstmals ein Programm für München, das Kunstprojekte im öffentlichen Stadtraum – im Zentrum wie in der Peripherie - zeigt. Von Mai bis Dezember 2004 werden insgesamt zwölf Kunst- und Musikprojekte realisiert. So stoßen zum Beispiel die Bilder des Tiefladers von Rudolf Herz, beladen mit drei Büsten des ehemaligen Dresdner Lenin-Denkmal, auf internationale Medienresonanz.

| 16. Juni |

Der Stadtrat bestätigt die Entscheidung des Ältestenrats, für das Projekt **„Stolpersteine“** keinen öffentlichen Straßen- grund zur Verfügung zu stellen. Auch die Israelitische Kultus- gemeinde als demokratisch legitimierte Repräsentantin der Jüdinnen und Juden in München lehnt diese Form des Gedenkens ab, weil die Anbringung von Gedenktafeln „im Straßenschmutz“ von vielen als herabsetzend empfunden wird. Zwei ohne die erforderliche Genehmigung bereits im öffentlichen Straßengrund verlegte „Stolpersteine“ werden entfernt und im Jüdischen Friedhof wieder eingesetzt.

| 26. Juni |

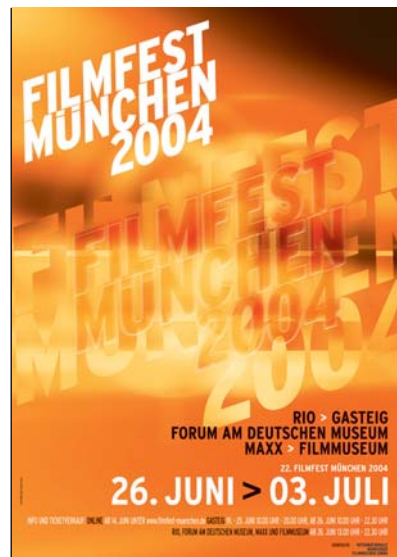
Beginn des 22. **Filmfests** München, erstmals unter neuer Geschäftsführung durch Andreas Ströhl. Bis zum 3. Juli kommen 64.000 Zuschauer – ein neuer Besucherrekord.

| 7. Juli |

Der Stadtrat stimmt mit knapper Mehrheit gegen die Stimmen von SPD, Oberbürgermeister und ÖDP der Realisierung des Kunstobjekts **„Mae West“** der Künstlerin Prof. Rita McBride am Effnerplatz zu. Das Werk wird aus den für Kunst am Bau vorgesehen Mitteln des Tunnel-Baus am Mittleren Ring Ost finanziert. Das 52 Meter hohe Kunstobjekt wird aus 32 Stäben gebildet, es hat an der Basis einen Durchmesser von 32 Metern und an der Spitze von 19,50 Metern, dazwi- schen liegt eine schlanke „Taille“ mit einem Durchmesser von 7,50 Metern. Der Titel der Arbeit bezieht sich auf die legendäre amerikanische Schauspielerin Mae West, deren Mutter aus Bayern stammte.

| 20. September |

Präsentation des 15,30 mal 4,60 Meter großen **Gemäldes „Monachia“** von Carl Theodor von Piloty im Großen Sitzungssaal des Rathauses. Das 1879 vollendete Werk, das 128 Persönlichkeiten aus 700 Jahren Münchner Stadtge- schichte zeigt, war 1952 wegen technischer Umbauarbeiten von der Stirnseite des Sitzungssaals entfernt worden. Nach rund zweijähriger Restaurierung kehrt es an seinen alten Platz zurück. Der Beschluss zur Wiederanbringung war 2001 im Stadtrat mit einer Stimme Mehrheit gefasst worden. Die Kosten für die Restaurierung und die mit der Anbringung des Bildes verbundenen Arbeiten im Sitzungssaal betragen insgesamt rund 612.000 Euro.



Das Filmfest bescherte dem neuen Geschäftsführer Andreas Ströhl zum Einstand einen Besucherrekord.



Der Titel des Kunstobjekts „Mae West“ – hier in einer Computersimulation zu sehen – bezieht sich auf die legendäre amerikanische Schauspielerin gleichen Namens.



Die erste Vollversammlung des Stadtrats nach der Wiederanbringung der „Monachia“ im Großen Sitzungssaal des Rathauses.



Bürgermeister Hep Monatzeder mit der neuen Geschäftsführerin Andrea Friedrichs.



Das ZKMMax im Maximiliansforum ist eine in Europa neuartige Initiative im Bereich multimedialer Kunst.



Sabine Rinberger hat im „Valentin-Karlstadt-Museum“ die Nachfolge von Gudrun Köhl angetreten.

| 22. September |

Der Aufsichtsrat des **Deutschen Theaters** einigt sich in einer außerordentlichen Sitzung auf Andrea Friedrichs als **neue Geschäftsführerin**. Sie tritt im Oktober 2005 die Nachfolge des langjährigen Geschäftsführers Heiko Plapperer-Lüthgarth an.

| 6. Oktober

Der Stadtrat stimmt dem vom Kommunalreferat vorgeschlagenen Verfahren zur **Investorensuche** für das Deutsche Theater zu. Das Theater soll mit 1.500 Sitzplätzen und einem wechselnden Programm auf hohem Niveau für 25 Jahre am Standort Schwanthalerstraße erhalten bleiben. Erster Schritt der Investorensuche ist das Interessenbekundungsverfahren.

| 14. Oktober |

Eröffnung des **ZKMMax** im Maximiliansforum, einer in Europa neuartigen Initiative im Bereich **multimedialer Kunst**. München ist die erste Stadt, die eine längerfristige Partnerschaft mit dem in seiner Konzeption weltweit einzigartigen Zentrum für Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe (ZKM) eingeht. Via Online-Verbindung bekommt München Zugang zum größten Medienkunst-Archiv der Welt, während gleichzeitig das ZKM eine große Öffentlichkeit in München erreicht.

| 1. November |

Sabine Rinberger tritt als Betreiberin des **„Valentin-Karlstadt-Musäums“** im Isartor die Nachfolge von Gudrun Köhl an. Köhl hat sich bei der Entscheidung über ihre Nachfolge freiwillig mit der Stadt abgestimmt. Bei dem „Musäum“ handelt es sich um ein privates Unternehmen. Das Inventar des Museums ist dagegen gemäß dem Erbvertrag mit Museumsgründer Hannes König 1989 in das Eigentum der Stadt übergegangen, die dem jeweiligen Museumsbetreiber die Türme des Isartors überlässt.

Schule und Soziales

| 22. Januar |

Die **Münchenstift** eröffnet das **umgebaute Haus an der Rümmanstraße**, das zeigt, wo die Zukunft von Wohn- und Wohnpflegeeinrichtungen für Senioren liegt. Um den Bewohnern soviel Normalität und Selbstbestimmung wie möglich zu bieten, wurden neben den bisherigen Angeboten neue Wohnformen eingerichtet wie das Wohnen mit Service für rüstige Menschen sowie ein spezielles Angebot für dementiell erkrankte Menschen: die Hausgemeinschaften, in denen sich das Tagesgeschehen vornehmlich in der gemütlich gestalteten gemeinsamen Wohnküche abspielt.

12. August

Nach einer gründlichen Planungsphase kann die Münchenstift mit einer Informationsveranstaltung die Weichen für die geplanten Bauarbeiten im **Haus St. Maria in Ramersdorf** stellen. Wenige Wochen später erfolgt dies auch für das **Alfons-Hoffmann-Haus in Pasing**. Erste Vorbereitungsarbeiten finden noch 2004 statt, die eigentlichen Baumaßnahmen beginnen im Frühjahr 2005. Die älteren Einrichtungen mit einem vergleichsweise schlichten Wohnstandard sollen an die Anforderungen einer modernen Altenhilfe und Altenpflege angepasst werden. Vorgesehen sind in den Häusern zukünftig kleinere Wohnbereiche mit elf bis zwölf Bewohnern, die wohnungsähnliche Einheiten bilden und damit insbesondere verwirrten Menschen mehr Wohlgefühl und Orientierung bieten.

| 21. April |

Neue Serviceangebote im Bereich von **Pflege und häuslicher Versorgung**. Sozialreferent Friedrich Graffe stellt mit Norbert Huber, dem Vorsitzenden des Trägervereins für regionale und soziale Arbeit e.V., das erweiterte Online-Angebot des **Pflegeportals München** vor: Unter www.muenchnerpflegeboerse.de sind neben den Plätzen in stationären Alten- und Pflegeeinrichtungen auch ambulante Pflegedienste abrufbar. München hat 214 ambulante Pflegedienste.

4. August

OB Ude und Kornelie Rahnema, Leiterin der Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege, stellen den neuen **„Ratgeber für pflegebedürftige alte Menschen und ihre Angehörigen“** vor. Anhand von Checklisten kann die Qualität von ambulanten Pflegediensten wie auch von Alten- und Pflegeheimen ermittelt werden. Der Ratgeber findet reißenden Absatz, so dass schon im September eine Neuauflage erforderlich ist.



Im umgebauten Münchenstift-Haus an der Rümmanstraße wird den Bewohnerinnen und Bewohnern soviel Normalität und Selbstbestimmung wie möglich geboten.



Mit dem Ratgeber kann die Qualität von ambulanten Pflegediensten sowie von Alten- und Pflegeheimen anhand von Checklisten ermittelt werden.



Die Stadt investiert in optimale Lernbedingungen für Schülerinnen und Schüler.



Die Stadt schafft neue Krippenplätze – hier Bürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert beim Besuch einer Einrichtung.



Die neue Grundschule im Siedlungsgebiet Nordheide hat rund 20 Millionen Euro gekostet.

28. September

Das Sozialreferat eröffnet in den Sozialbürgerhäusern neue Beratungsangebote für Münchnerinnen und Münchner, damit sie im Alter oder bei Krankheit zu Hause gut versorgt sind. Die **Fachstellen häusliche Versorgung** bieten Beratung darüber, welche Hilfsdienste es im Stadtviertel gibt. Menschen können somit so lange wie möglich in ihrem Zuhause leben. München rüstet sich mit diesem Angebot für den demografischen Wandel.

| 28. April |

Der Stadtrat beschließt auf Antrag von Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner, die Einführung des **achtjährigen Gymnasiums** intensiv mit zusätzlichen Angeboten zu begleiten. Ab dem Schuljahr 2004/2005 werden insbesondere die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 durch unterrichtsspezifische Zusatzangebote am Nachmittag beim Einstieg in den neuen Schultypus unterstützt.

| 14. Mai |

Mehr Krippenplätze: Am Frauenmantelanger in Milbertshofen entstehen 36 neue **Krippenplätze** für unter dreijährige Buben und Mädchen. Im Lauf des Jahres werden weitere fünf neue Kinderkrippen und ein neues Kindertageszentrum eröffnet sowie ein Umbau mit Erweiterung abgeschlossen, wodurch sich das Angebot an Krippenplätzen noch einmal um 273 erhöht.

| 30. Juli |

Die Stadt investiert auch im Jahr 2004 kräftig in Neubau und Instandsetzung von **Schulgebäuden**. In der **Messestadt Riem** wird Richtfest für ein rund 43 Millionen Euro teures Schulzentrum mit Grundschule und Förderzentrum gefeiert.

25. August

Abschluss der Renovierung der **Grundschule am Dom-Pedro-Platz**. Ebenfalls im Jahr 2004 beendet werden konnte die Großinstandsetzung der Grundschule an der Türkenstraße. Der Stadtrat hatte für beide Projekte rund 30 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

14. September

Für die Schulkinder im Siedlungsgebiet **Nordheide** steht seit dem Schuljahresbeginn am Hildegard-von-Bingen-Anger eine neue vierzügige Grundschule mit vier Tagesheim- und vier Hortgruppen zur Verfügung. Das Investitionsvolumen beträgt rund 20 Millionen Euro.

14. Oktober

Grundsteinlegung für das **Kaufmännische Kompetenzzentrum** an der Riesstraße, das den Münchner Auszubildenden ab 2007 ein optimales Schulangebot im kaufmännischen Sektor der beruflichen Bildung zur Verfügung stellt. Die bisher in verschiedenen Mietobjekten untergebrachten Berufsschulen für Medienberufe, Industrieelektronik, Informationstechnik, Bürokommunikation und Steuer- und Immobilienwirtschaft werden in einem Zentrum zusammengefasst. Der Neubau kostet über 119 Millionen Euro.

| 3. August |

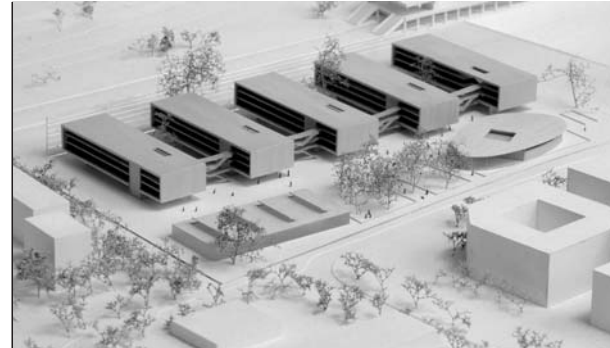
Angebote für Kinder: Bis 21. August öffnet im Olympiapark wieder die **Spielstadt Mini-München** ihre Tore.

13. September

Mit dem Ende der Sommerferien steht fest: Die **Ferienangebote** des Stadtjugendamtes für das Schuljahr 2003/2004 wurden sehr gut angenommen. Rund 28.000 Ferienpässe wurden verkauft, 8.000 mehr als im Jahr zuvor. Bei den Tagesausflügen und Aufenthalten machten 5.635 Münchner Buben und Mädchen mit. Das Stadtjugendamt konnte in den Ferien des vergangenen Schuljahres insgesamt 6.435 Betreuungstage abdecken.

20. November

Das Rathaus hat zum zweiten Mal ein Wochenende lang speziell für Kinder und Familien geöffnet. Beim großen Kinder- und Familienfest **„Das Rathaus – Offen für Kinder und ihre Familien“** haben mehr als 190 beteiligte Organisationen ein buntes und informatives Programm mit rekordverdächtigen 175 Programmpunkten zusammengestellt. Bis Ende Juni 2005 läuft noch die 1. Münchner Kinderrechtewahl als Teil einer Infokampagne, mit der die Stadt auf die Rechte von Kindern aufmerksam machen will.



Die Planungen für das Kaufmännische Kompetenzzentrum an der Riesstraße im Modell.



In der Spielstadt Mini-München liegt das öffentliche Leben in der Hand der Kinder.



Beim großen Kinder- und Familienfest im Rathaus gab es ein buntes und informatives Programm.



Der Kindergartenbau lief auf Hochtouren: Die Stadt stellte 437 neue Plätze zur Verfügung.



In München gibt es ein Netz von 28 Alten- und Servicezentren.



Vertragsunterzeichnung zur Umsetzung von Hartz IV (v.l.): OB Ude, Dr. Reinhard Wieczorek, Referent für Arbeit und Wirtschaft, Sozialreferent Friedrich Graffe, Hans Werner Walzel, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit München, Wolfgang Breunig, Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldirektion Bayern der Agentur für Arbeit.

| 1. September |

Im Siedlungsgebiet Ackermannbogen geht mit der dreigruppigen Kindertagesstätte an der Therese-Studer-Straße die erste von fünf geplanten Kindertagesstätten mit einem Investitionsvolumen von rund 1,9 Millionen Euro in Betrieb. Durch das große Engagement der Stadt im Bereich des **Kindergartenbaus** können im Kindergartenjahr 2004/2005 insgesamt 437 neue Kindergartenplätze zur Verfügung gestellt werden. Der stadtweite Versorgungsgrad mit Kindergartenplätzen ist damit von 86,9 Prozent auf 88,2 Prozent gestiegen. Unter Berücksichtigung der tatsächlichen Belegung und unter Anrechnung der Plätze in privaten Kindergärten, Betriebskindergärten und Elterninitiativen werden mittlerweile rund 96 Prozent der 3- bis 5-jährigen Münchner Kinder betreut.

| 20. Oktober |

In der Edmund-Rumpler-Straße 1 in Freimann wird ein neues Alten- und Servicezentrum (ASZ) eröffnet. Die Kosten inklusive Einrichtung betragen 1,5 Millionen Euro. Im **Alten- und Service-Zentrum** werden gemeinsame Mahlzeiten, Feste, Vorträge und Gesprächsgruppen angeboten. Das ASZ ist auch Kontaktstelle für Bürgerschaftliches Engagement. Insgesamt gibt es in München ein Netz von 28 Alten- und Servicezentren.

| 29. Oktober |

Umsetzung von Hartz IV in München: Mit der Vertragsunterzeichnung durch OB Ude und Hans Werner Walzel, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit München, gründen Stadt und Arbeitsagentur eine „Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung München GmbH“. Sie übernimmt ab 1. Januar 2005 die Aufgaben der Grundsicherung für langzeitarbeitslose Menschen und ihre Angehörigen. Insgesamt werden knapp 44.000 Haushalte beziehungsweise 70.000 Personen die neue Leistung erhalten. 25.000 Haushalte hatten bisher Sozialhilfe und 19.000 Haushalte Arbeitslosenhilfe bezogen.

| 10. November |

Vor der Frauenkirche wird Münchens erstes **Blindentastmodell** aufgestellt. Blinde und sehbehinderte Menschen können somit die Struktur der Innenstadt ertasten. Das Sozialreferat hat den Bau des Tastmodells mit finanzieller Unterstützung des SZ- Adventskalenders möglich gemacht. Gleichzeitig wurde ein Stadtplan mit Blindenleitsystem fertiggestellt.

Sport und Freizeit

| 1. Januar |

Städtische Sportanlagen: Die vom Stadtrat beschlossene Erhöhung der **Nutzungsentgelte** tritt in Kraft. Diese Maßnahme war aus steuerrechtlichen und wirtschaftlichen Gründen notwendig. Die Anpassung der seit fast zehn Jahren unveränderten Entgeltsätze berücksichtigt die gestiegenen Betriebskosten und dient dem Erhalt und Ausbau der Sportstätten. Bei der Aktualisierung der Entgelte wurde großer Wert auf eine sozialverträgliche Ausgestaltung gelegt. Die nun erhobenen Entgelte sind bei weitem nicht kostendeckend. Die Überlassung von stadteigenen Sportanlagen an den Münchner Sport ist und bleibt ein wesentliches Element der städtischen Sportförderung.

9. Juli

Investitionen in den Sportstättenbau: In der Bezirkssportanlage an der Lerchenauer Straße 270 wird der Neubau eines Sportheims mit Gaststätte eingeweiht. Die Sportler können sich nun über eine neu eingerichtete Gaststätte, moderne Umkleide- und Sanitärräume sowie einen Jugend- und Besprechungsraum freuen. Im Außenbereich wurde ein Kinderspielfeld angelegt. Im Zuge der Bauarbeiten erhielt außerdem das bestehende Hauptspielfeld eine kleine Tribüne mit Betonsitzstufen. Die Baukosten belaufen sich auf rund 3,6 Millionen Euro. Insgesamt hat die Stadt in den Jahren 2003 und 2004 rund 17,4 Millionen Euro in den Bau von Sportstätten investiert.

| 24. April |

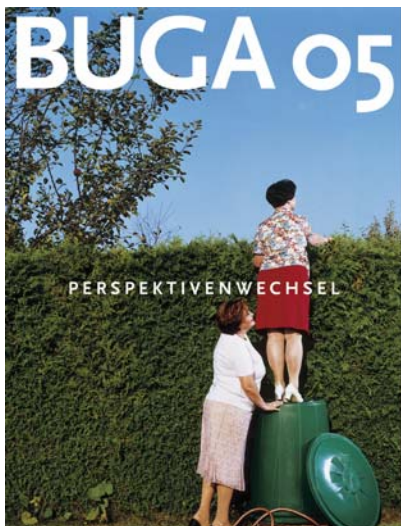
Mit der Mai-Dult, die bis 2. Mai dauert, beginnt das Dultjahr 2004. Insgesamt hatte die **Auer Dult** mit Mai-, Jakobi- und Kirchweihdult rund 281.000 Besucher (2003: 265.000). Höhepunkt der Dultsaison war im Juli die 2. Auer-Dult-Nacht während der Jakobidult. Bis 23 Uhr bummelten die Nachtschwärmer auf dem Traditionsmarkt, shoppten und wurden von Goaßlschnalzern, Musikanten, Stelzengängern und mit einer Feuershow unterhalten. Das Abendprogramm wurde von den Dultbesckickern finanziert und organisiert.



Die Stadt fördert den Breitensport und hat in den Jahren 2003 und 2004 rund 17,4 Millionen Euro in den Bau von Sportstätten investiert.



Die Auer Dult hatte rund 281.000 Besucher.



Am 28. April 2005 öffnet die BUGA ihre Pforten zu einem ebenso heiteren wie kulturell anregenden Gartenfest.



Ein auf 25 mal 12 Meter vergrößertes Foto des Empfangs der deutschen Weltmeistermannschaft 1954 bildete die eindrucksvolle Kulisse eines großen Fußballfests auf dem Marienplatz.



Empfang für die Weltmeister von 1974 mit Eintrag in das Goldene Buch der Stadt.

| 28. April |

Die **BUGA 05** startet den **Dauerkartenvorverkauf**. Am gleichen Tag findet die **Jungfernfahrt der Seilbahn** statt, die bei der Bundesgartenschau als Transportmittel für die Besucher dienen wird. Genau ein Jahr später, am 28. April 2005, wird die BUGA ihre Pforten zu einem ebenso heiteren wie kulturell anregenden Gartenfest unter dem Motto „Perspektivenwechsel“ öffnen, zu dem bis 9. Oktober rund vier Millionen Besucherinnen und Besucher erwartet werden.

3. August

OB Ude, die Oberschleißheimer Bürgermeisterin Ziegler und Landrat Christmann als Vorsitzender des Erholungsflächenvereins weihen ein 30 Kilometer langes Teilstück des **BUGA-Radrings** am Dachau-Schleißheimer Kanal ein. Pünktlich zur Bundesgartenschau werden die Radler auf 170 Kilometern Radring München umrunden und dabei zugleich die schönsten Orte und Sehenswürdigkeiten des Grüngürtels kennen lernen können.

12. September

Das **BUGA-Baustellenfest** bietet mit einem großen Programm (einschließlich Seilbahnfahrt) einen Vorgegeschmack auf die Bundesgartenschau. Nach dem Fest muss das gesamte Gelände bis zur Eröffnung der BUGA eingezäunt werden, denn ab diesem Zeitpunkt werden alle Einbauten wie zum Beispiel das Leit-system installiert.

| 12. Mai |

Der Stadtrat entscheidet, dass das offizielle Rahmenprogramm der Landeshauptstadt München während der **FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2006** im Olympiapark stattfinden wird. In einem großen **Fanpark** sowie mit einer Reihe von Veranstaltungen in den olympischen Stadien und Hallen werden dann die Gäste der WM über fünf Wochen unterhalten. Natürlich können die Fans beim „Public Viewing“ alle Spiele live auf einer Groß-Leinwand mitverfolgen.

6. Juli

München feiert **zwei Fußballjubiläen**. Am 6. Juli wird aus Anlass des 50. Jahrestags des begeisterten Empfangs der deutschen Weltmeistermannschaft von 1954 auf dem Marienplatz ein großes Fußballfest mit buntem Unterhaltungsprogramm am selben Ort veranstaltet. Ein auf 25 x 12 Meter vergrößertes Foto des damaligen Empfangs bildet die eindrucksvolle Kulisse. Am folgenden Tag werden 30 Jahre nach dem Endspiel von München die Weltmeister von 1974 im Rathaus geehrt und tragen sich ins Goldene Buch der Stadt ein.

| 4. Juni |

Die Stadt gibt grünes Licht für die befristete Nutzung des **städtischen Stadions an der Grünwalder Straße** durch den TSV 1860 in der bevorstehenden Zweitliga-Saison. Die finanziellen Auswirkungen des Umzugs muss der Verein selbst bewältigen.

| 12. Juni |

An zwei Wochenenden (12./13. Juni und 4./5. September) werden beim **Streetlife-Festival** die – für den Kraftverkehr gesperrte – Ludwig- und Leopoldstraße in einen „Lebens- und Erlebnisraum“ verwandelt, der im September sogar bis zum Odeonsplatz reicht. Jeweils mehr als 200.000 Menschen entdecken München neu und genießen den autofreien Stadt- raum. Zum Trägerkreis des Streetlife-Festivals gehören neben dem Referat für Gesundheit und Umwelt Green City e.V., die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG), der Verein Corso Leopold e.V. sowie der Kreisjugendring (KJR) München-Stadt.

| 27. Juni |

Eröffnung des **Petuelarks** nach einjähriger Bauzeit. Unter dem Park tost der Verkehr des Mittleren Rings. Über dem Tunnelbauwerk und entlang des Nymphenburg-Biedersteiner-Kanals entstand der Park mit Plätzen, die die beiden angren- zenden Stadtteile Milbertshofen und Schwabing wieder verbinden, Wegen zum Flanieren und Rasenflächen zum Spielen und Lagern. Bestandteil der Parkarchitektur ist auch ein Kunstkonzept. Kurator ist der Münchner Künstler Stephan Huber.

| 29. Juli |

Eröffnung der **IX. Eurogames**. Bis 1. August wird München zum Schauplatz einer der größten schwul-lesbischen Sport- veranstaltungen Europas. 5.000 Sportlerinnen und Sportler aus 47 Ländern kämpfen in 27 Disziplinen rund um das Olympiagelände um Medaillen. Bereits fünf Tage vor der Eröffnung hatte ein umfangreiches Kultur- und Unterhaltungs- programm mit der **Christopher-Street-Day-Parade** als Auftakt begonnen.



Das Streetlife-Festival verwandelte die Ludwig- und Leopoldstraße in einen autofreien Erlebnisraum.



Der Petuelark bietet Platz zum Flanieren und Spielen, unter der grünen Oase tost im Tunnel der Verkehr des Mittleren Rings.



Das umfangreiche Kultur- und Unterhaltungsprogramm rund um die Eurogames begann mit der Christopher-Street-Day-Parade.



Das Servicezentrum Theresienwiese: ein modernes, zweckmäßiges Arbeitsgebäude für alle diejenigen, die für einen sicheren und reibungslosen Wiesn-Betrieb sorgen.



O'zapft is! Mit dem traditionellen Anzapfen des ersten Fasses eröffnete OB Ude die Wiesn 2004.

| 29. Juli |

Im **Tierpark Hellabrunn** wird das **Aquarium** wiedereröffnet. Nach sechsmonatiger Bauzeit bietet es einen Einblick in die wundervolle Unterwasserwelt unter anderem mit zauberhaften Quallen, giftigen Steinfischen und einem Feuerwerk an Licht und Farben in den kleinen Korallenbecken.

4. Oktober

Eröffnung des **neuen Isareinganges** des Tierparks. Der neugestaltete Eingangsbereich entspricht modernen Anforderungen nicht nur durch sein äußeres Erscheinungsbild mit viel Holz, sondern auch durch ein neues Kassensystem. Ein Gastronomiebereich, ein Zoo-Shop sowie Sanitäreinrichtungen bieten zusätzliche Besucherattraktionen.

| 10. August |

Rechtzeitig vor Beginn des **Oktoberfests 2004** wird das neue **Servicezentrum Theresienwiese** eingeweiht. Es ersetzt nach einer Bauzeit von nur einem Jahr den alten Behördenhof. Damit erhalten alle, die für einen sicheren und reibungslosen Wiesn-Betrieb sorgen – unter anderen Festleitung, Feuerwehr, Polizei, BRK, Jugendamt und Stadtwerke – ein modernes, zweckmäßiges Gebäude für ihre Arbeit. Der Bau des Architekten Volker Staab hat 13 Millionen Euro gekostet.

18. September

Das Oktoberfest 2004 beginnt. Im Verlauf der Wiesn setzt sich die heitere Stimmung der ersten Woche trotz eines Wetterumschwungs, der Sturm, Regen und Kälte bringt, fort. Rund **5,9 Millionen Besucher** (2003: 6,3 Millionen) kommen auf die Theresienwiese. Sie trinken rund 5,5 Millionen Maß Bier (Vorjahr 6,1 Millionen). Der Witterung entsprechend werden auch schon 3.700 Liter Glühwein ausgeschenkt.

Stadtentwicklung

| 18. Februar |

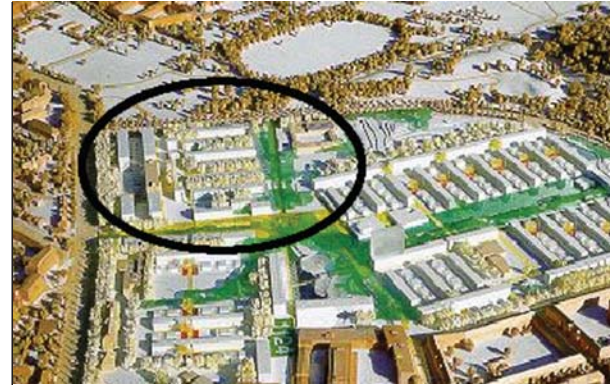
Stadtentwicklung auf ehemaligen **Kasernenflächen**: Der Stadtrat stimmt auf Antrag von Kommunalreferentin Gabriele Friderich dem Kauf der **Stettenkaserne** zu. Zusammen mit dem Kauf der Waldmannkaserne im Jahr 1996 und weiterer Ergänzungsflächen wird die komplette Umnutzung des ehemaligen militärischen Areals ermöglicht. Im Umgriff der Entwicklungsmaßnahme werden bis zu 2.200 Wohnungen und rund 500 Arbeitsplätze in Schwabing entstehen.

17. März

Der Stadtrat fasst auf Vorschlag von Stadtbaurätin Professorin Christiane Thalgott den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan **Funkkaserne**. Das Planungsgebiet „Funkkaserne“ umfasst 38,48 Hektar und schließt nördlich an das Planungsgebiet Parkstadt Schwabing an. Die Planungen sehen vor, auf dem ehemaligen Kasernenareal zirka 1.500 Wohneinheiten für gemischte Einkommensgruppen zu realisieren, außerdem gewerbliche Flächen mit Groß- und Einzelhandel, Grundschule und Kinderbetreuungseinrichtungen. Flächen für die bislang als Zwischennutzer auf dem Gelände ansässige Künstlerszene sind ebenfalls eingeplant. Im Dezember wird bekannt, dass das Kanalsystem unter der Funkkaserne undicht ist, was die weitere Zwischennutzung des Areals vor der endgültigen Bebauung in Frage stellt.

21. April

Nach intensiven Verkaufsverhandlungen zwischen Bund und Kommunalreferat stimmt der Stadtrat dem Erwerb der **Luitpoldkaserne** zu. Sie umfasst ein rund 5,5 Hektar großes Areal südlich der Schwere-Reiter-Straße, zwischen Heß- und Infanteriestraße. Bis Ende 2007 werden wesentliche Teile noch von der Bundeswehr genutzt. Ab 2008 bietet sich für Bauträger die Möglichkeit, in zentraler Lage 400 Wohneinheiten zu errichten, die Hälfte davon im Sozialen Wohnungsbau. Darüber hinaus sind 24.000 Quadratmeter Gewerbeflächen inklusive des Baubestandes im Norden geplant. Die hier bereits als Zwischennutzungen angesiedelten High-Tech-Firmen sind durch Übernahme der Mietverträge bis Ende 2007 gesichert.



Auf den Arealen der ehemaligen Waldmann- und der Stettenkaserne entstehen bis zu 2.200 Wohnungen und rund 500 Arbeitsplätze.



Die Planungen für das Gebiet der Funkkaserne sehen unter anderem rund 1.500 Wohneinheiten vor.



Der Stadtrat stimmte dem Erwerb der Luitpoldkaserne zu.



Die Riem Arcaden bieten den Einwohnerinnen und Einwohnern der Messestadt Riem 160 Geschäfte, gastronomische Betriebe sowie ein Bürger- und Kulturzentrum.



Wohnen in der Messestadt Riem: Im bereits fertiggestellten Galeriahaus gibt es rund 170 Wohneinheiten und eine zentrale Halle, die zugleich Kommunikations- und Erschließungsraum ist und den Kindern Spielmöglichkeiten bietet.



Die Ausstellung „München wie geplant“ zeigte die Stadtentwicklung vom Gründungsmythos bis zur Gegenwart.

| 10. März |

In der **Messestadt Riem** wird das StadtQuartier **Riem Arcaden** eröffnet. Mit dem Einkaufszentrum Riem Arcaden am Willy-Brandt-Platz wird die Versorgung des neuen Stadtteils mit 160 Geschäften, einem Bürger- und Kulturzentrum und gastronomischen Betrieben direkt neben dem neuen Münchner Messe- und Kongresszentrum gewährleistet. Das Einkaufszentrum in der Messestadt hat ein Investitionsvolumen von über 500 Millionen Euro.

| 17. März |

Der Stadtrat vergibt das letzte Wohnungsbaugrundstück im **2. Bauabschnitt Wohnen** in der Messestadt Riem an ein Wohnungsbaunternehmen. Auf den insgesamt 18 an Investoren vergebenen Grundstücken des 2. Bauabschnitts entstehen in den nächsten Jahren knapp 1.300 Wohnungen. Die Flächen des 3. Bauabschnitts Wohnen werden voraussichtlich 2005 zur Vergabe ausgeschrieben. Insgesamt gibt es in der Messestadt fünf Bauabschnitte Wohnen, die bis zum Jahr 2012 entwickelt werden.

| 26. März |

Festveranstaltung zum zehnjährigen Jubiläum der **Sozialgerechten Bodennutzung**. Das „Münchner Bodenrecht“ beteiligt planungsbegünstigte Privateigentümer vertraglich an der Finanzierung der Infrastruktur-Folgekosten, die die Stadt alleine nicht schultern könnte, was einer Baurechtsausweisung entgegen stünde. Auf diese Weise konnte innerhalb von zehn Jahren (in 52 Bebauungsplänen) Baurecht für zirka 13.800 Wohneinheiten, mehr als 1,5 Millionen Quadratmeter wohnverträgliches Gewerbe und 600.000 Quadratmeter Geschossfläche Gewerbe und Industrie geschaffen werden. Dabei haben die Planungsbegünstigten über 100 Hektar Grund unentgeltlich für öffentliche Verkehrs- und Grünflächen abgetreten und sich zusätzlich mit insgesamt 172,9 Millionen Euro an der Finanzierung zum Beispiel von Kindertagesstätten und Grundschulen beteiligt.

| 6. Mai |

Eröffnung der **Ausstellung „München wie geplant – 1158 bis 2008“** im Stadtmuseum. Sie zeigt die Stadtentwicklung Münchens vom Gründungsmythos bis zur Gegenwart. In sechs Abschnitten wird dieser Prozess in seinen geschichtlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Bedeutungen anschaulich gemacht.

| 10. Mai |

Richtfest für das **Telekom-Center** am Ostbahnhof. Mit der langfristigen Anmietung des Gebäudes bekennt sich die Deutsche Telekom AG zum Standort München und wird dort einen Teil ihrer in München verteilten Organisationseinheiten mit etwa 3.000 Mitarbeitern bündeln. Das Telekom Center München umfasst insgesamt fünf Doppeltürme mit fünfzehn Geschossen (Höhe ca. 50 m) und einen sechsgeschossigen Rundbau.

| 11. Mai |

Eröffnung des neuen Geschäftsgebäudes der **Münchener Rückversicherung** am „Münchner Tor“. Dank des Hochhauses, das zur Akzentuierung der Stadteinfahrt im Norden beiträgt, war es möglich, das gesamte Bauprogramm zu realisieren und doch 60 Prozent der Grundstücksfläche freizuhalten. Auf diese Weise konnten ein Biotop erhalten, ein Grünzug geschaffen und ein kleiner See angelegt werden.

| 8. Juni |

Der Streit um den **Mercedes-Stern** auf dem Hochhaus der neuen Mercedes-Niederlassung an der Arnulfstraße/Donnersbergerbrücke kann beendet werden. Zuvor hatte das Verwaltungsgericht dem vorrangigen städtischen Anliegen voll entsprochen, die Verletzung des kommunalen Selbstverwaltungsrechts und der gemeindlichen Planungshoheit durch die Regierung von Oberbayern zurückzuweisen. Außerdem ermöglicht es der Stadt, in Zukunft mit dem Erlass von Satzungen die Stadtsilhouette von Werbeanlagen freizuhalten. Der Mercedes-Stern kann allerdings auf dem Hochhaus verbleiben, weil das Verbot von Werbeanlagen als Dachaufbau im konkreten Einzelfall nach Ansicht des Gerichts in der Begründung zum Bebauungsplan nicht ausdrücklich genug hervorgehoben worden war.



Das Telekom Center umfasst fünf Doppeltürme und einen sechsgeschossigen Rundbau.



Das Hochhaus der Münchener Rückversicherung am „Münchner Tor“ trägt zusammen mit den Highlight-Towers zur Akzentuierung der Stadteinfahrt im Norden bei.



Im Juni 2004 begannen auf dem St.-Jakobs-Platz die eigentlichen Bauarbeiten.



So sehen die Planungen für das Jüdische Zentrum im Modell aus.



Die Bauarbeiten für zwei zusätzliche Tunnel, die die Bahnsteige im U-Bahnhof Marienplatz auf die doppelte Fläche vergrößern sollen, laufen auf Hochtouren.

| 24. Juni |

Die eigentlichen Bauarbeiten auf dem St.-Jakobs-Platz, wo die Münchner Hauptsynagoge, das **Jüdische Gemeinde- und Kulturzentrum** und das städtische Jüdische Museum entstehen, beginnen mit dem **1. Spatenstich**. Die Fertigstellung ist für 2006 geplant. Das Münchner Judentum erhält damit wieder eine Heimat im Herzen der Stadt.

6. Oktober

Der Stadtrat beschließt das **Betriebskonzept des zukünftigen Jüdischen Museums**. Auf einer Ausstellungsfläche von 800 Quadratmetern, die zu einem Drittel für eine Dauerausstellung und zu zwei Dritteln für Wechselausstellungen genutzt werden wird, soll den Besuchern ein attraktives Ausstellungsprogramm geboten werden. Außerdem wird man in einem eigenen Studienbereich („Learning Center“) auf vertiefende, multimedial aufbereitete Informationen und in der Bibliothek auf einschlägige Literatur zugreifen können. Ein großzügiges, sich zum Jakobsplatz hin öffnendes Foyer wird auch nach außen das Selbstverständnis als offener und lebendiger Ort der Auseinandersetzung mit jüdischer Geschichte und Kultur vermitteln.

| 5. Juli |

Die Vorbereitungen für die **FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2006** liegen voll im Plan: Beginn der ersten Vorarbeiten für den achtstreifigen **Ausbau der A 9** zwischen den Autobahnkreuzen München-Nord und Neufahrn. Damit ist die Fertigstellung des Ausbaus vom Frankfurter Ring bis zum Kreuz Nord auf sechs Fahrstreifen und vom Kreuz Nord bis zum Kreuz Neufahrn auf acht Streifen nach Angaben des bayerischen Innenministeriums rechtzeitig vor der Fußball-WM 2006 gesichert. Bereits im Dezember 2004 werden der sechsstreifige Ausbau der A 9 zwischen der Anschlussstelle Fröttmaning und dem Kreuz Nord sowie die erweiterte Anschlussstelle Fröttmaning für den Verkehr freigegeben.

6. Juli

Tunnelanstich für die Bahnsteigerweiterung im **U-Bahnhof Marienplatz**. Wegen des enormen Anstiegs der Fahrgastzahlen seit Inbetriebnahme des U-Bahnhofs 1971, die mit Eröffnung des neuen Stadions in Fröttmaning noch weiter wachsen werden, wird mehr Platz zum Umsteigen zwischen U- und S-Bahn geschaffen. Zwei zusätzliche Tunnel sollen die Bahnsteige auf die doppelte Fläche vergrößern und die Fahrgastströme entflechten. Die Arbeiten zählen zu den aufwändigsten in der Geschichte des Münchner U-Bahnbaus. Sie sollen zur Fußball-WM 2006 abgeschlossen sein.

21. Oktober

Genau drei Jahre nach dem Bürgerentscheid zum neuen Stadion und zwei Jahre nach der Grundsteinlegung findet der erste **Leuchtttest** der neuen Allianz Arena in Fröttmaning statt. Weiße, rote und blaue Leuchtstoffröhren bringen die Kissen der Außenhülle so zum Leuchten, wie dies ab Ende Mai 2005 bei Fußballspielen der Fall sein wird.

13. Dezember

Einweihung des Bauabschnitts Nord der Neuen Messe München für das **Medienzentrum der FIFA WM 2006**. Mit dem Vollausbau der Halle C3 sowie dem Neubau der Halle C4 und des Eingangs Nord verfügt die Messe über insgesamt 180.000 Quadratmeter Hallenfläche. Diese werden bereits im Januar 2005 komplett für die BAU 2005 genutzt.

| 10. Juli |

Der neue **Marstallplatz** wird feierlich der Öffentlichkeit übergeben. Der Platz und die umliegenden Projekte leisten einen Beitrag zur städtebaulichen Neuordnung eines wichtigen Bereiches in der historischen Altstadt und gleichzeitig zur Bewältigung der unbefriedigenden Situation, die der Zweite Weltkrieg und der Bau des Altstadtrings in den 60er-Jahren hinterlassen haben. Lage und Vernetzung bieten hervorragende Ausgangsbedingungen für die vielfältige Bespielung eines innerstädtischen Platzes, auch gerade für Open-Air-Veranstaltungen von Oper und Theatern.

| 16. Juli |

Grundsteinlegung zur **BMW-Welt**. Die Fertigstellung des Erlebnis- und Auslieferungszentrums am Petuelring, das nach dem Entwurf des Architekturbüros Coop Himmelb(l)au entsteht und eines der kühnsten Architekturbeispiele Münchens zu werden verspricht, ist für 2006 geplant.

| 28. Juli |

Der Stadtrat stimmt dem Verkauf der 1953 erbauten, unter Denkmalschutz stehenden ehemaligen **Kongresshalle** auf der Theresienhöhe an die Edith-Haberland-Wagner-Stiftung zu. Fest steht schon vor den umfangreichen Renovierungsarbeiten, dass es in dem 850 Plätze fassenden Saal auf jeden Fall regelmäßig Veranstaltungen und Konzerte geben soll. Der Standort rund um das neue Verkehrsmuseum gewinnt dadurch noch mehr an Attraktivität.



Genau zwei Jahre nach der Grundsteinlegung fand der erste Leuchtttest der Außenhülle der neuen Allianz Arena statt.



Grundsteinlegung zur BMW-Welt, dem Erlebnis- und Auslieferungszentrum am Petuelring.



Stadt und Freistaat stellten die Weichen für den Erhalt der Ost-West-Kirche des verstorbenen „Väterchens“ Timofej Prochorow.

| 20. August |

Stadt und Freistaat stellen die Weichen für den Erhalt der **Ost-West-Kirche** von „Väterchen“ Timofej Prochorow, des im Juli mit mutmaßlich 110 Jahren verstorbenen „russischen Eremiten“. Die Stadt kauft das mit der Kirche bebaute Grundstück im Olympiapark vom Freistaat zum Grünflächenpreis. Väterchen Timofejs Hinterlassenschaft kann somit in Zusammenarbeit mit dem Verein „Stiftung Ost-West-Kirche“ weiter gepflegt werden und bleibt öffentlich zugänglich.

| 25. August |

Der Feriensenat des Stadtrats entscheidet, als Konsequenz aus dem schon im Vorjahr beschlossenen und im Mai und Juni 2004 durchgeführten Bürgerbeteiligungsverfahren statt den bisherigen beiden Planungsalternativen für die Bebauung am **Birketweg** nur eine Variante weiterzuerfolgen, bei der die Höhe der profilüberragenden Gebäude auf 60 Meter begrenzt ist, so dass die Blickbeziehungen vom Rondell des Nymphenburger Schlosses stadteinwärts nicht betroffen sind.

| 17. September |

Spatenstich für die Grünfläche im **Arnulfpark**. Das Gebiet „Arnulfpark“ ist das der Innenstadt nächst gelegene von fünf neuen Quartieren, die im Rahmen des städtebaulichen Entwicklungsvorhabens Hauptbahnhof-Laim-Pasing geplant sind, und wird als erstes von ihnen realisiert. Im Arnulfpark sollen auf 27 Hektar Wohnungen für zirka 2.050 Einwohner, zirka 7.200 Arbeitsplätze und 3,9 ha öffentliche Grünflächen entstehen. Das erste Bauvorhaben für Wohnungsbau wurde Ende 2003 begonnen. Hauptbahnhof-Laim-Pasing ist eine der größten städtebaulichen Entwicklungen in München und schafft auf zirka 173 Hektar Wohnraum für zirka 15.000 Einwohner und Gebäude für 17.500 Arbeitsplätze.



Das Gebiet „Arnulfpark“ ist eines von fünf neuen Quartieren des städtebaulichen Entwicklungsvorhabens Hauptbahnhof-Laim-Pasing.

| 13. Oktober |

Aufstellungsbeschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplans für den Neubau der **ADAC-Hauptverwaltung** an der Hansastrasse. Grundlage für die weitere Bearbeitung ist der 1. Preis des Wettbewerbsverfahrens, der eine Geschossfläche von zirka 70.000 Quadratmetern in einem Hochhaus mit zirka 82 Metern Höhe und einem fünfgeschossigen amorph geschwungenen Sockelbau vorsieht.

| 15. Oktober |

Richtfest für die **Schrannehalle**. Die ehemalige Markthalle wird von einem privaten Investor wiedererrichtet. Damit wird eines der seltenen Münchner Baudenkmäler der Glas- und Eisenbau-Architektur im Original wiederhergestellt. Der Viktualienmarkt erhält damit eine attraktive Ergänzung und die Innenstadt eine weitere touristische Attraktion. Die Schrannehalle soll 2005 fertiggestellt werden.

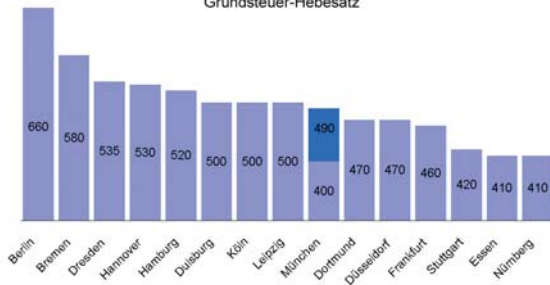


Der Entwurf für die ADAC-Hauptverwaltung sieht ein Hochhaus und einen amorph geschwungenen Sockelbau vor.



Richtfest für den Wiederaufbau der Schrannehalle, eines der seltenen Münchner Baudenkmäler der Glas- und Eisenbau-Architektur.

Grundsteuer-Hebesatz



In dieser Rangliste großer deutscher Städte hatte München vor der Erhöhung von 400 auf 490 v.H. den niedrigsten Grundsteuer-Hebesatz. Nach der Erhöhung liegt die Stadt etwa im Durchschnitt vergleichbarer Städte, bleibt aber deutlich unter den Höchstwerten anderer Kommunen.

Stadtfinanzen

| 28. Juli |

Der Stadtrat beschließt, den Hebesatz für die **Grundsteuer** A und B zum 1.1.2005 von 400 v.H. auf 490 v.H. anzuheben. Der Hebesatz lag zuletzt lediglich 9,6 Prozent über dem von 1974, während der allgemeine Preisindex, der Mietindex und der Lohnindex im selben Zeitraum um deutlich mehr als 100 Prozent stiegen und sich die städtischen Ausgaben für die öffentliche Infrastruktur massiv erhöhten (zum Beispiel die Ausgaben für Kinderbetreuungseinrichtungen von 1975 bis 2003 um 580 Prozent). Mit der Grundsteuererhöhung sollen die Investitionsfähigkeit der Stadt gesichert und die Neuverschuldung verringert werden.

| 28. Juli |

Aufgrund der angespannten städtischen Finanzlage beschließt der Stadtrat, **Standards beim Bau von Kindertageseinrichtungen und Schulen** abzusenken. Durch die vorgesehenen Abstriche können bei den Baukosten voraussichtlich Einsparungen von 8,4 Prozent bei Grundschulen bis zu 14,1 Prozent bei Krippen realisiert werden.

| 24. November |

Die von der Stadt München und dem Städtetag vehement geforderten und vom Bundesgesetzgeber schließlich vorgenommenen Änderungen im Gewerbesteuerrecht (Mindestbesteuerung) zeigen erste Wirkung: Im von Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz dem Stadtrat vorgelegten 2. Nachtragshaushalt 2004 kann der Ansatz für die **Gewerbesteuer-einnahmen** von 900 auf 1.170 Millionen Euro angehoben werden. Die höheren Einnahmen liegen daneben auch an der leichten konjunkturellen Erholung und an Abschlusszahlungen und Nachholungen aus den starken Gewerbesteuerjahren 1998 bis 2001 – der Trend zu höheren Einnahmen kann daher nicht ohne weiteres in die Zukunft fortgeschrieben werden. Erstmals seit 2001 ist der Verwaltungshaushalt mit einem geringen Überschuss von sechs Millionen Euro wieder ausgeglichen, die Mindestzuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe der ordentlichen Tilgung kann jedoch nach wie vor nicht erwirtschaftet werden. Die städtischen **Investitionen** sind mit 1.022 Millionen Euro auf dem höchsten Stand in der Stadtgeschichte.

Verkehr

| 17. März |

Der Stadtrat beschließt die Einführung eines Parkleitsystems für die Innenstadt. Das **Parkleitsystem Zentrum** kann damit im Jahr 2005 Realität werden.

| 16. Juni |

Der Stadtrat fasst den Satzungsbeschluss des Bebauungsplans für den **Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB)** an der Hackerbrücke. Der ZOB soll auf der Basis des Wettbewerbsentwurfs der Architekten Auer + Weber realisiert werden. Auf dem rund 20.000 Quadratmeter großen Grundstück sollen außer dem ZOB selbst zwei Hotels, Büros und eine rund 3.000 Quadratmeter große Discothek entstehen.

| 16. September |

Spatenstich für den Neubau der automatischen **Anwohner-tiefgarage Donnersbergerstraße** zwischen Arnulfstraße und Wilderich-Lang-Straße. Sie ist ein Novum in Deutschland, einzigartig in dieser Größenordnung: 284 Fahrzeuge sollen ab Februar 2006 automatisch im Untergrund verschwinden und wieder auftauchen und so die Parkplatznot der vergangenen Jahre im Viertel grundlegend beheben.

| 7. Oktober |

Das **U-Bahn-Netz** wird immer enger geknüpft: Baubeginn für die letzte Teilstrecke der Verlängerung der **U-Bahn-Linie 3** vom Olympia-Einkaufszentrum (OEZ) bis zum S-Bahnhof „Moosach“. Mit ihrer Fertigstellung, die für das Jahr 2010 vorgesehen ist, erhält der Münchner Norden einen attraktiven Verkehrsknotenpunkt am U-Bahnhof Olympia-Einkaufszentrum.

31. Oktober

OB Ude und Baureferentin Rosemarie Hingerl sowie Vertreter des Bundes und des Freistaats eröffnen die Verlängerung der U-Bahnlinie 1 mit dem **Bahnhof Olympia-Einkaufszentrum**. Bereits seit 1998 ist das erste Teilstück mit den Bahnhöfen Gern und Westfriedhof in Betrieb. In einer Bauzeit von fünfeinhalb Jahren wurde seitdem ein Bauwerk mit einem Kostenvolumen von 108 Millionen Euro errichtet. Eine der Besonderheiten: Die zentrale Schalterhalle des neuen Bahnhofs ist mit einer Spannweite von über 17 Metern die größte freitragende Stahlbetondecke im Münchner U-Bahnbau.



Der Zentrale Omnibusbahnhof soll auf der Basis des Entwurfs der Architekten Auer + Weber entstehen.



Im Oktober wurde der U-Bahnhof Olympia-Einkaufszentrum eröffnet.



Die neue St.-Emmeram-Brücke



Die Neukonzeption des Busnetzes berücksichtigt die Veränderungen bei Stadtentwicklung, Arbeitszeiten und Freizeitgewohnheiten der vergangenen Jahre.

| 17. November |

Einhub der neuen **St.-Emmeram-Brücke** in Oberföhring. Die im November 2002 abgebrannte Holzbrücke war versichert, so dass die Baukosten aus der Versicherungssumme finanziert werden können. Schon vor Weihnachten können Wanderer und Radfahrer die als Holz-Stahl-Fachwerk-konstruktion hergestellte Fuß- und Radwegbrücke über die Isar wieder benutzen.

| 12. Dezember |

Start des **neuen Busnetzes** der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG). Die Neukonzeption berücksichtigt die Veränderungen bei Stadtentwicklung, Arbeitszeiten und Freizeitgewohnheiten der vergangenen Jahre und gewährleistet dadurch ein System aus einem Guss, das auch wesentlich wirtschaftlicher als das bisherige ist. Das neue Busnetz führt drei klar definierte Produkte mit festgelegten Qualitätsstandards ein: MetroBus, StadtBus und TaxiBus.

Wirtschaft

| 9. Februar |

Besonderer Service für Kunden der **Stadtwerke München GmbH (SWM)**: Die **M//Card** geht an den Start. Mit ihr können alle Stromkunden der SWM beim Einkaufen bares Geld sparen und vergünstigte beziehungsweise exklusive Kultur- und Freizeitangebote genießen. Bis zum Ende des Jahres 2004 entscheiden sich bereits über 165.000 Münchnerinnen und Münchner für die M//Card.

29. April

Kesseldruckprobe und Andrehen der Gasturbine bei der neuen **Gas- und Dampfturbinenanlage** der SWM im Heizkraftwerk Süd an der Brudermühlstraße. Dies ist das Startsignal für die schrittweise Inbetriebnahme. Im Dezember geht das hochmoderne, über 200 Millionen Euro teure Kraft-Wärme-Kopplungs-Kraftwerk ans Netz und trägt umweltschonend zur Versorgung Münchens mit Strom und Wärme bei.

15. Dezember

Der Stadtrat stimmt der Übertragung des **Stachusbauwerks** an die Stadtwerke München GmbH zu und beauftragt sie mit dessen Modernisierung. Das 1970 eröffnete größte Untergrundbauwerk Europas ist dringend sanierungsbedürftig. Die Stadtwerke verfügen durch ihre 92 U-Bahnhöfe über jahrzehntelanges Know-how mit Verkehrsbauwerken und können als erfolgreiches Unternehmen die zur Sanierung notwendigen Investitionen übernehmen. Die dadurch ermöglichte Entlastung des städtischen Haushalts kommt unmittelbar allen Bürgerinnen und Bürgern zugute.



Mit der M//Card können alle Stromkunden der SWM beim Einkaufen bares Geld sparen und vergünstigte beziehungsweise exklusive Kultur- und Freizeitangebote genießen.



Das Stachusbauwerk ist das größte Untergrundbauwerk Europas.



Der Flughafen München erzielte 2004 das beste Ergebnis seiner Geschichte.



Die Neue Messe München konnte einen neuen Ausstellerrekord verbuchen.



Mit dem Verwaltungsneubau der Versicherungskammer Bayern kehrten rund 700 Arbeitsplätze aus dem Umland ins Stadtgebiet zurück.

| 28. März |

Mit dem Beginn der Sommerflugplanperiode erhöht sich die Anzahl der Fernreiseziele, die vom **Flughafen München** aus nonstop bedient werden, mit einem Schlag um 40 Prozent. Zur **Ausweitung des Reiseangebotes** trägt vor allem die Deutsche Lufthansa bei, die mit Charlotte, Delhi, Peking, Teheran und Vancouver gleich fünf neue Fernziele anbietet. Der Ausbau des Drehscheibenverkehrs der Lufthansa unterstreicht den enormen Erfolg des im Sommer 2003 eröffneten Terminals 2, das der Münchner Flughafen gemeinsam mit der Lufthansa betreibt.

31. Dezember

Der Flughafen München hat im Jahr 2004 das **beste Ergebnis seiner Geschichte** erzielt. 26,8 Millionen Fluggäste bedeuten einen Passagierzuwachs von 10,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Bereits im Juli wurde das Ergebnis einer neuen Arbeitsstätten-erhebung bekannt gegeben, wonach die Zahl der Beschäftigten am Airport innerhalb von nur drei Jahren um über 3000 auf 23.320 gestiegen ist. Die „Jobmaschine“ Flughafen produzierte damit pro Tag durchschnittlich 2,9 Arbeitsplätze.

| 4. April |

Die **Neue Messe München** kann Rekordergebnisse verbuchen. Die Baumaschinenmesse **BAUMA** wächst mit 500.000 Quadratmetern in den Hallen und auf dem Freigelände der Messe München zur größten Messe der Welt. Sie verzeichnet bis zum abschließenden Hupkonzert der Baumaschinen mit mehr als 410.000 Fachbesuchern aus 171 Ländern erneut einen Besucherrekord.

7. Dezember

Zu ihrer Jahresschlusspressekonferenz berichtet die Messe München GmbH (MMG), dass der Messeplatz München im Jahr 2004 mit mehr als 33.500 Ausstellern aus 91 Ländern einen **neuen Ausstellerrekord** erzielt hat. Im bundesweiten Durchschnitt ist dagegen ein Rückgang um ein Prozent zu verzeichnen. Der Anteil der Aussteller aus dem Ausland ist bei den Messen der MMG auf 48 Prozent gestiegen.

| 13. Mai |

Festliche Einweihung des Verwaltungsneubaus der **Versicherungskammer Bayern** (VKB) in Giesing. Der Neubau fügt sich trotz seines großen Raumprogramms maßstäblich in die Umgebung ein und bringt 1.750 neue Arbeitsplätze, so dass jetzt insgesamt über 3.000 VKB-Beschäftigte in Giesing tätig sind. Rund 700 Arbeitsplätze, die früher ins Umland abgewandert waren, kehren ins Stadtgebiet zurück.

| 26. Mai |

Stärkung des **luK-Standorts** (Informations- und Kommunikationstechnologie-Standorts) München: Grundsteinlegung für das neue Technologiezentrum von **Rohde & Schwarz** in der Ampfingerstraße. Das weltweit agierende Familienunternehmen baut seinen Hauptsitz in München weiter aus.

8. Oktober

Der amerikanischer Linux-Distributor **Red Hat** reagiert auf die zunehmende Bedeutung Mittel- und Ost-europas und wird seine Europa-Zentrale von London in die Region München (Dornach) verlagern.

21. Oktober

Die deutsche Tochter des weltweit erfolgreichen Softwareunternehmens **Adobe** will ihre Geschäftsräume ab Februar 2005 in das Hochhaus Uptown München am Georg-Brauchle-Ring verlegen. Sie wird dort 2.900 Quadratmeter belegen.

10. Dezember

Das regionale Headquarter von **Sony Ericsson** Mobile Communications zieht mit 150 Mitarbeitern in die Wappenhalle in der Messestadt Riem ein. Der weltweit fünftgrößte Handyhersteller belegt dort 3.500 Quadratmeter und sichert sich in dem Gebäudekomplex die Option auf weitere umfangreiche Büroflächen.

| 1. Juni |

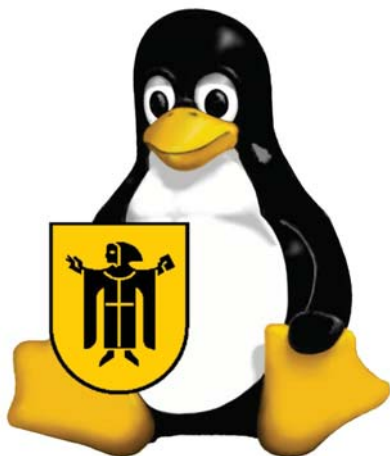
Baubeginn des neuen Technologie Center der Firma **Knorr-Bremse** auf dem Firmengelände an der Moosacher Straße im Juni 2004. In drei Bauabschnitten soll bis 2013 ein Gebäudekomplex mit einer Fläche von 45.000 Quadratmetern und einem Investitionsvolumen von 110 Millionen Euro entstehen. Knorr-Bremse reagiert mit dem Neubau auf die veränderte Aufgabe des Standortes Münchens innerhalb des weltweiten Konzerns. So hat sich der Schwerpunkt in München zu einem Entwicklungs-, Montage-, Prüfungs- und Verwaltungsstandort entwickelt.



Das neue Technologiezentrum von Rohde & Schwarz in einer Computersimulation.



So wird das neue Technologie Center der Firma Knorr-Bremse aussehen.



„Mux“, das Maskottchen des Münchner Open-Source-Projekts. Es ist eine Abwandlung des Linux-Pinguins „Tux“.



Der Gewerbehof Giesing bietet Platz für über 50 Unternehmen.



| 16. Juni |

Ein weiterer Schritt hin zur Verwendung von **Open-Source-Software** bei den rund 14.000 Computern in der Münchner Stadtverwaltung: Der Stadtrat beschließt die Umsetzung des **Feinkonzepts** zur stadtweiten Umstellung der Arbeitsplatz-PCs, das seit dem Grundsatzbeschluss vom Mai 2003 erarbeitet worden war. Vorgesehen ist eine sanfte Migration: Schrittweise wird gemäß den Zeitplänen der städtischen Referate bis ins Jahr 2008 der größte Teil der PC-Arbeitsplätze auf Open Source umgestellt.

| 10. September

Zwischenzeitlich geäußerte Bedenken, die sich aus der als Entwurf im Raum stehenden EU-Richtlinie zur „Patentierbarkeit computer-implementierter Erfindungen“ ergeben haben, können durch ein von der Stadt in Auftrag gegebenes **Rechtsgutachten** ausgeräumt werden. Demnach besteht für die Stadt beim Umstieg auf Open Source kein größeres Risiko, als es bei einem Verbleib bei Software mit nicht frei verfügbarem Quellcode vorhanden wäre.

| 13. Juli |

Der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Dr. Reinhard Wieczorek, eröffnet den **Gewerbehof Giesing** an der Ständlerstraße. Der drei- bis fünfgeschossige Bau bietet Platz für über 50 Unternehmen. Das Münchner Gewerbehofprogramm ist als praktisch angewandte Mittelstandsförderung seit 20 Jahren ein fester Bestandteil der städtischen Wirtschaftspolitik.

| 29. Juli |

Generali Versicherungen feiern Richtfest für die neue Hauptverwaltung am Adenauerring in Neuperlach. Auf 33.000 Quadratmetern Bürofläche inklusive Betriebskindergarten werden über 1.000 Mitarbeiter beschäftigt sein.

| 27. September |

Der Abosender **Premiere** gibt bekannt, dass er mit seinen 900 Mitarbeitern im Raum München bleibt. Das Unternehmen gibt der verlässlichen bayerischen Medienpolitik den Vorzug vor möglichen Fördermittelquellen von Berlin, Köln, Düsseldorf oder Hamburg.

| 29. September |

Der Stadtrat bringt mit dem Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan das Planungsverfahren für ein **Sea Life Centre** im Olympiapark auf den Weg. Das Projekt ist ein erster Baustein zur Entwicklung neuer Nutzungskonzepte für den Olympiapark nach Auszug der Fußballvereine. Für das Sea Life Centre haben das Architekturbüro Auer + Weber Architekten und das Landschaftsarchitekturbüro Jerney ein Konzept entwickelt, das das Projekt südlich des Eissportzentrums harmonisch in das landschaftliche Gestaltungskonzept des Olympiaparks einfügt. Das Projekt soll durch die Merlin Entertainments Holding Deutschland GmbH betrieben werden. Zur Wissensvermittlung und Unterhaltung wird eine Vielzahl verschiedener Lebensräume der Unterwasserwelt präsentiert. Die Fertigstellung wird vom Betreiber für 2006 angestrebt.

| 11. November |

Als erste bayerische Sparkasse legt die **Stadtsparkasse München** einen Pfandbrief auf. Über dieses am Kapitalmarkt angebotene Wertpapier legen andere Banken und Versicherungen Kapital bei der Stadtsparkasse München an, die das Geld wiederum als Kredite ausreichen kann.

| 16. Dezember |

Einweihung der europäischen Marketing- und Vertriebszentrale von **Sankyo Co., Ltd.** Tokio in der Zielstattstraße. Von München aus werden die pharmazeutischen Märkte Europas für die Sankyo-Arzneimittel erschlossen und bearbeitet. In Deutschland beschäftigt die Sankyo Pharma GmbH insgesamt mehr als 1.200 Mitarbeiter, davon 240 in München.



Das Sea Life Centre (hier eine Computersimulation) wird sich harmonisch in das landschaftliche Gestaltungskonzept des Olympiaparks einfügen.



Die Stadtsparkasse München legte als erste bayerische Sparkasse einen Pfandbrief auf.

Chronologie

Januar

| 23. Januar |

Start des neuen **Stadtportals „muenchen.de“**, eines Gemeinschaftsunternehmens der Stadt, der Stadtsparkasse, der Stadtwerke, der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer.

Februar

| 18. Februar |

Der Stadtrat stimmt dem Kauf der **Stettenkaserne** zu. Zusammen mit dem Kauf der Waldmannkaserne im Jahr 1996 und weiterer Ergänzungsflächen wird die komplette Umnutzung des ehemaligen militärischen Areals ermöglicht.

März

| 1. März |

Die **Verwaltungsreform** bei der Stadt München läuft seit zehn Jahren.

| 3. März |

Eröffnung der restaurierten Räumlichkeiten des neuen Jugendstilmuseums in der **Villa Stuck**.

| 5. März |

Eröffnung des ersten von drei neuen Stadtteil-Kulturzentren im Jahr 2004: Das sanierte Gebäude des **Giesinger Bahnhofs** wird an den Trägerverein „Freunde Giesings e.V.“ übergeben.

| 10. März |

In der Messestadt Riem wird das StadtQuartier **Riem Arcaden** eröffnet.

| 17. März |

Der Stadtrat beschließt die Überführung der städtischen Krankenhäuser (Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing, Thal kirchner Straße) und der städtischen Betriebe Blutspendedienst, Institut für Pflegeberufe und Zentralwäscherei in eine Gesellschaft in privater Rechtsform, die **Städtisches Klinikum München GmbH**.

| 17. März |

Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan **Funkkaserne**.

| 17. März |

Der Stadtrat vergibt das letzte Wohnungsbaugrundstück im 2. Bauabschnitt Wohnen in der **Messestadt Riem** an ein Wohnungsbaunternehmen.

| 17. März |

Der Stadtrat beschließt die Einführung eines Parkleitsystems für die Innenstadt. Das **Parkleitsystem Zentrum** kann damit im Jahr 2005 Realität werden.

| 19. März |

Mit dem **Kulturzentrum Pelkovenschlößl** bekommt Moosach einen Ort für bürgerschaftliches Engagement und kulturelle Begegnung.

| 26. März |

Festveranstaltung zum zehnjährigen Jubiläum der **Sozialgerechten Bodennutzung**.

April

| 2. April |

Der Stadtrat beruft Christian Thielemann zum neuen **Generalmusikdirektor** der Münchner Philharmoniker.

| 21. April |

Der Stadtrat stimmt dem Erwerb der **Luitpoldkaserne** zu.

| 21. April |

Der Stadtrat beschließt die Zusammenlegung der bislang 25 **Bezirksinspektionen** an fünf Standorten.

| 21. April |

Mit Beschluss des Stadtrats wird das Gutachten von Professor Dr. Winfried Nerdinger in den Katalog der konzeptionellen Arbeitsgrundlagen für das geplante **NS-Dokumentationszentrum** aufgenommen.

| 28. April |

Der Stadtrat entscheidet, die Einführung des **achtjährigen Gymnasiums** intensiv mit zusätzlichen Angeboten zu begleiten.

| 28. April |

Die **BUGA 05** startet den Dauerkartenvorverkauf. Am gleichen Tag findet die Jungfernfahrt der Seilbahn statt.

| 29. April |

Kesseldruckprobe und Andrehen der Gasturbine bei der neuen **Gas- und Dampfturbinenanlage** der Stadtwerke München im Heizkraftwerk Süd an der Brudermühlstraße

Mai

| 3. Mai |

Beginn der **Ausländerbeiratswahl**. Trotz der Rekordzahl von 34 kandidierenden Listen bleibt die Wahlbeteiligung mit 5,93 Prozent der gut 230.000 Wahlberechtigten enttäuschend niedrig.

| 5. Mai |

Mercedes-Stern: Das Verwaltungsgericht rügt die Verletzung des kommunalen Selbstbestimmungsrechts durch den Freistaat, belässt den Stern aber auf dem Dach.

| 7. Mai |

Baubeginn für die **Abwasserdesinfektionsanlage** am Klärwerk Gut Marienhof.

| 10. Mai |

Richtfest für das **Telekom-Center** am Ostbahnhof.

| 11. Mai |

Eröffnung des neuen Geschäftsgebäudes der **Münchner Rückversicherung** am „Münchner Tor“.

| 12. Mai |

Die Neubesetzung der **Intendanz der Münchner Philharmoniker** ist geregelt: Der Stadtrat beruft Wouter Hoekstra in dieses Amt.

| 12. Mai |

Der Stadtrat entscheidet, dass das offizielle **Rahmenprogramm** der Landeshauptstadt München während der **FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2006** im Olympiapark stattfinden wird.

| 13. Mai |

Festliche Einweihung des Verwaltungsneubaus der **Versicherungskammer Bayern (VKB)** in Giesing.

| 26. Mai |

Grundsteinlegung für das neue Technologiezentrum von **Rohde & Schwarz** in der Ampfingerstraße.

Juni

| 1. Juni |

Baubeginn des neuen Technologie Center der Firma **Knorr-Bremse** auf dem Firmengelände an der Moosacher Straße.

| 4. Juni |

Die Stadt gibt grünes Licht für die befristete Nutzung des **städtischen Stadions an der Grünwalder Straße** durch den TSV 1860 in der bevorstehenden Zweitliga-Saison.

| 13. Juni |

Bei der **Europawahl** entfallen im Münchner Stadtgebiet 41,7 Prozent der Stimmen auf die CSU, 18,8 Prozent auf die SPD, 23,3 Prozent auf Bündnis 90/Die Grünen und 6 Prozent auf die FDP.

| 16. Juni |

Satzungsbeschluss des Bebauungsplans für den **Zentralen Omnibusbahnhof** (ZOB) an der Hackerbrücke.

| 16. Juni |

Der Stadtrat beschließt die Umsetzung des Feinkonzepts zur Umstellung der Arbeitsplatz-PCs in der Münchner Stadtverwaltung auf **Open-Source-Software**.

| 16. Juni |

Der Stadtrat bestätigt die Entscheidung des Ältestenrats, für das Projekt „**Stolpersteine**“ keinen öffentlichen Straßengrund zur Verfügung zu stellen.

| 24. Juni |

Spatenstich auf dem St.-Jakobs-Platz, wo die Münchner Hauptsynagoge, das neue **Jüdische Gemeinde- und Kulturzentrum** und das städtische Jüdische Museum entstehen.

| 26. Juni |

Beginn des 22. **Filmfests** München, erstmals unter neuer Geschäftsführung durch Andreas Ströhl.

| 27. Juni |

Eröffnung des **Petuelarks** nach einjähriger Bauzeit.

Juli

| 1. Juli |

Die beiden im Dezember 2003 neu gewählten **Referenten** treten ihre Ämter an. Rosemarie Hingerl übernimmt die Leitung des Baureferats von Horst Haffner. Dr. Ernst Wolowicz tritt als Stadtkämmerer die Nachfolge von Klaus Jungfer an.

| 5. Juli |

Beginn der ersten Vorarbeiten für den achtstreifigen **Ausbau der A 9** zwischen den Autobahnkreuzen München-Nord und Neufahrn.

| 6. Juli |

Tunnelanstich für die Bahnsteigerweiterung im **U-Bahnhof Marienplatz**.

| 7. Juli |

Der Stadtrat stimmt mit knapper Mehrheit der Realisierung des Kunstobjekts „**Mae West**“ der Künstlerin Prof. Rita McBride am Effnerplatz zu.

| 10. Juli |

Der neue **Marstallplatz** wird feierlich der Öffentlichkeit übergeben.

| 13. Juli |

Eröffnung des **Gewerbehofs Giesing** an der Ständlerstraße.

| 16. Juli |

Grundsteinlegung zur **BMW-Welt**, dem Erlebnis- und Auslieferungszentrum am Petuelring nach dem Entwurf des Architekturbüros Coop Himmelb(l)au

| 27. Juli |

Beginn der Bauarbeiten zur Sanierung des **Weyl-Geländes**.

| 28. Juli |

Der Stadtrat stimmt dem Verkauf der 1953 erbauten, unter Denkmalschutz stehenden ehemaligen **Kongresshalle** auf der Theresienhöhe an die Edith-Haberland-Wagner-Stiftung zu.

| 28. Juli |

Der Stadtrat beschließt, den Hebesatz für die **Grundsteuer** A und B zum 1.1.2005 von 400 v.H. auf 490 v.H. anzuheben. Mit der Grundsteuererhöhung sollen die Investitionsfähigkeit der Stadt gesichert und die Neuverschuldung verringert werden.

| 28. Juli |

Aufgrund der angespannten städtischen Finanzlage beschließt der Stadtrat, **Standards beim Bau von Kindertageseinrichtungen und Schulen** abzusenken.

| 29. Juli |

Im Tierpark Hellabrunn wird das **Aquarium** wiedereröffnet.

| 29. Juli |

Generali Versicherungen feiern Richtfest für die neue Hauptverwaltung am Adenauerring in Neuperlach.

| 29. Juli |

Eröffnung der **IX. Eurogames**. Bis 1. August wird München zum Schauplatz einer der größten schwul-lesbischen Sportveranstaltungen Europas.

| 30. Juli |

In der Messestadt Riem wird Richtfest für ein rund 43 Millionen Euro teures **Schulzentrum** mit Grundschule und Förderzentrum gefeiert.

August

| 10. August |

Rechtzeitig vor Beginn des Oktoberfests 2004 wird das neue **Servicezentrum Theresienwiese** eingeweiht.

| 20. August |

Stadt und Freistaat stellen die Weichen für den Erhalt der **Ost-West-Kirche** von „Väterchen“ Timofej Prochorow. Die Stadt kauft das mit der Kirche bebaute Grundstück im Olympiapark vom Freistaat zum Grünflächenpreis.

| 25. August |

Der Feriensenat des Stadtrats entscheidet, als Konsequenz aus dem schon im Vorjahr beschlossenen und im Mai und Juni 2004 durchgeführten Bürgerbeteiligungsverfahren statt den bisherigen beiden Planungsalternativen für die Bebauung am **Birketweg** nur eine Variante weiterzuverfolgen, bei der die Höhe der profilüberragenden Gebäude auf 60 Meter begrenzt ist.

September

| 16. September |

Spatenstich für den Neubau der automatischen **Anwohnergarage Donnersbergerstraße** zwischen Arnulfstraße und Wilderich-Langstraße.

| 17. September |

Spatenstich für die Grünfläche im Gebiet **Arnulfpark**, das als erstes der fünf neuen Quartiere, die im Rahmen des städtebaulichen Entwicklungsvorhabens Hauptbahnhof-Laim-Pasing geplant sind, realisiert wird.

| 20. September |

Präsentation des 15,30 mal 4,60 Meter großen **Gemäldes „Monachia“** von Carl Theodor von Piloty im Großen Sitzungssaal des Rathauses.

| 22. September |

Der Aufsichtsrat des **Deutschen Theaters** beruft Andrea Friedrichs als neue Geschäftsführerin. Sie tritt im Oktober 2005 die Nachfolge des langjährigen Geschäftsführers Heiko Plapperer-Lüthgarth an.

| 27. September |

Der Abosender **Premiere** gibt bekannt, dass er mit seinen 900 Mitarbeitern im Raum München bleibt.

| 29. September |

Der Stadtrat bringt mit dem Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan das Planungsverfahren für ein **Sea Life Centre** im Olympiapark auf den Weg.

Oktober

| 4. Oktober |

Eröffnung des **neuen Isareinganges** des Tierparks Hellabrunn.

| 6. Oktober |

Der Stadtrat stimmt dem vom Kommunalreferat vorgeschlagenen Verfahren zur Investorensuche für das **Deutsche Theater** zu.

| 6. Oktober |

Der Stadtrat beschließt das Betriebskonzept des zukünftigen **Jüdischen Museums**.

| 7. Oktober |

Baubeginn für die letzte Teilstrecke der Verlängerung der **U-Bahn-Linie 3** vom Olympia-Einkaufszentrum (OEZ) bis zum S-Bahnhof „Moosach“.

| 13. Oktober |

Aufstellungsbeschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplans für den Neubau der **ADAC-Hauptverwaltung** an der Hansastrasse.

| 14. Oktober |

Grundsteinlegung für das **Kaufmännische Kompetenzzentrum** an der Riesstraße. Der Neubau kostet über 119 Millionen Euro.

| 15. Oktober |

Richtfest für die **Schrannenhalle**. Die ehemalige Markthalle wird von einem privaten Investor wiedererrichtet.

| 16. Oktober |

Eröffnung des **Kulturzentrums Messestadt Riem**.

| 21. Oktober |

Genau drei Jahre nach dem Bürgerentscheid zum neuen Stadion und zwei Jahre nach der Grundsteinlegung findet der erste Leuchttest der Außenhülle der neuen **Allianz Arena** in Fröttmaning statt.

| 29. Oktober |

Umsetzung von Hartz IV in München: Stadt und Arbeitsagentur gründen eine „Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung München GmbH“. Sie übernimmt ab 1. Januar 2005 die Aufgaben der Grundsicherung für langzeitarbeitslose Menschen und ihre Angehörigen.

| 31. Oktober |

Die Verlängerung der U-Bahnlinie 1 mit dem **Bahnhof Olympia-Einkaufszentrum** wird eröffnet.

November

| 1. November |

Sabine Rinberger tritt als Betreiberin des **„Valentin-Karlstadt-Musäums“** im Isartor die Nachfolge von Gudrun Köhl an.

| 5. November |

Die Mitgliederversammlung der **Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände** wählt den Personalreferenten der Stadt München, Dr. Thomas Böhle, einstimmig zu ihrem neuen Präsidenten.

| 8. November |

An der Streitfeldstraße 23 wird das siebte **Sozialbürgerhaus** in München eröffnet.

| 17. November |

Einbau der neuen **St.-Emmeram-Brücke** in Oberföhring.

| 21. November |

Hochhaus-Bürgerentscheid: Mehr als 78 Prozent der stimmberechtigten Münchnerinnen und Münchner nehmen an der Abstimmung nicht teil. Bei den abgegebenen Stimmen erhalten die Hochhaus-Gegner eine knappe Mehrheit von 50,8 Prozent.

| 24. November |

Im 2. Nachtragshaushalt 2004 kann der Ansatz für die **Gewerbesteuerereinnahmen** von 900 auf 1.170 Millionen Euro angehoben werden. Die städtischen Investitionen sind mit 1.022 Millionen Euro auf dem höchsten Stand in der Stadtgeschichte.

| 16. Dezember |

Einweihung der europäischen Marketing- und Vertriebszentrale von **Sankyo Co., Ltd.** Tokio in der Zielstattstraße.

| 31. Dezember |

Der **Flughafen München** hat im Jahr 2004 das beste Ergebnis seiner Geschichte erzielt. 26,8 Millionen Fluggäste bedeuten einen Passagierzuwachs von 10,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Dezember

| 7. Dezember |

Zu ihrer Jahresschlusspressekonferenz berichtet die **Messe München GmbH** (MMG), dass der Messeplatz München im Jahr 2004 mit mehr als 33.500 Ausstellern aus 91 Ländern einen neuen Ausstellerrekord erzielt hat.

| 10. Dezember |

Das regionale Headquarter von **Sony Ericsson** Mobile Communications zieht in die Wappenhalle in der Messestadt Riem ein.

| 12. Dezember |

Start des **neuen Busnetzes** der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG).

| 13. Dezember |

Einweihung des Bauabschnitts Nord der Neuen Messe München für das **Medienzentrum der FIFA WM 2006**.

| 15. Dezember |

Der Stadtrat stimmt der Übertragung des **Stachusbauwerks** an die Stadtwerke München GmbH zu und beauftragt sie mit dessen Modernisierung.



Bürgermeister Hep Monatzeder empfängt Elias Mudzuri, dessen Frau Jabu und Sohn Valentine während des Deutschland-Besuchs der Familie.



Bürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert und die Oberbürgermeisterin von Edinburgh, Lord Provost Leslie Hinds, enthüllten gemeinsam das erste Straßenschild des Edinburghplatzes.



Die Oberbürgermeister Alain Juppé und Christian Ude unterzeichnen die Gemeinsame Erklärung.

Städtepartnerschaften

| 16. April |

Elias Mudzuri wird vom Regime des Staatschefs Robert Mugabe seines Amtes als Oberbürgermeister von Münchens Partnerstadt **Harare** enthoben. Bürgermeister Hep Monatzeder protestiert in einem auch in Simbabwe veröffentlichten Statement heftig gegen die Absetzung des Kommunalpolitikers, der 2002 als Kandidat der demokratisch orientierten Oppositionspartei MDC mit überwältigender Mehrheit von den Bürgern Harares gewählt worden war. Die Kooperationen mit der Stadtverwaltung Harares, das seit 1989 Münchner Schwesterstadt ist, werden ausgesetzt. Im Mai besucht Mudzuri Deutschland, um über die Menschenrechtsslage in Simbabwe zu berichten, und kommt auch nach München.

| 18. April |

Übergabe eines Pavillons der Stadt München für den neu angelegten International Friendship Park in der Schwesterstadt **Cincinnati**. Der Pavillon wurde von dem Münchner Architekten Peter Haimerl entworfen. Im September kommt eine Delegation aus der US-amerikanischen Partnerstadt mit Bürgermeister Charles Luken und Mitgliedern der Greater Cincinnati Chamber of Commerce nach München. Die Städtepartnerschaft mit Cincinnati besteht seit 1989.

| 17. Mai |

Premiere des Dokumentarfilms „Verona - Die Schöne an der Etsch“ im Alten Rathausaal in Anwesenheit des Oberbürgermeisters von Verona, Dr. Paolo Zanotto. **Verona** ist seit 1960 Münchens Schwesterstadt.

| 28. September |

Einweihung des Edinburghplatzes in der Messestadt Riem aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen München und **Edinburgh**. Unter den Ehrengästen ist die Oberbürgermeisterin der schottischen Stadt, Lord Provost Leslie Hinds.

| 9. November |

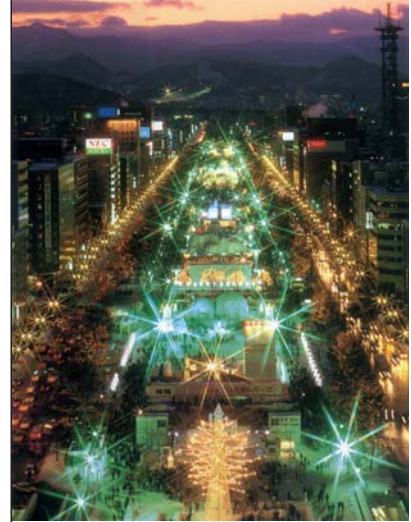
Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag der Städtepartnerschaft zwischen München und **Bordeaux** unterzeichnen die Oberbürgermeister Christian Ude und Alain Juppé eine „Gemeinsame Erklärung“ zur weiteren Entwicklung der Beziehungen zwischen beiden Städten.

| 20. November |

Eröffnung eines Münchner Weihnachtsmarkts in **Sapporo**, das seit 1972 Münchner Schwesterstadt ist. Der Münchner Weihnachtsmarkt findet in der japanischen Stadt bereits zum dritten Mal statt und wird von der Internationalen Messe- und Ausstellungsdienst GmbH (IMAG), einer Tochtergesellschaft der Messe München GmbH, organisiert.

| 26. November |

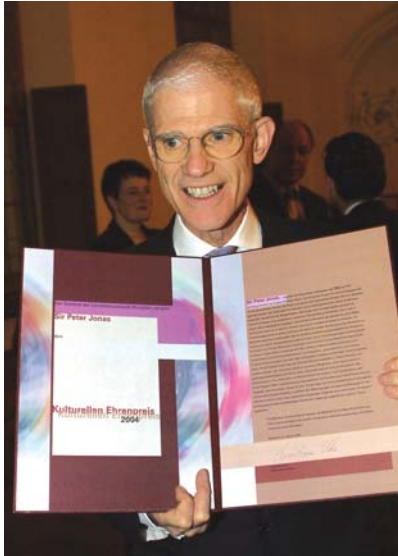
Die Münchner Stadtspitze erklärt sich solidarisch mit dem Stadtrat der Schwesterstadt **Kiew**, der die offensichtlichen Wahlmanipulationen bei der Präsidentschaftswahl in der Ukraine scharf kritisiert und sich auf die Seite des Oppositionsführers Juschtschenko gestellt hatte. Die Städtepartnerschaft mit Kiew besteht seit 1989.



Sapporo ist seit 1972 Münchens Schwesterstadt.



Die Stadtfahne von Kiew zierte Anfang Dezember die Stadtinformation im Münchner Rathaus – ein Zeichen der Unterstützung für den Stadtrat der Schwesterstadt Kiew.



Sir Peter Jonas



Bürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert verlieh den Anita-Augspurg-Preis 2004 an die Fachstelle für Pränataldiagnostik (links) und den Verein Wildwasser e.V. (rechts).



Übergabe des Internationalen Kunstpreises der Kulturstiftung Stadtparkasse München (v.l.): OB Ude, Preisträgerin Isa Genzken und Harald Strötgen, Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse München.

Städtische Preisverleihungen

| 20. Januar |

Verleihung des mit 5.000 Euro dotierten **Ernst-Hoferichter-Preises** an die Wellküren.

| 22. Januar |

OB Ude überreicht den mit 10.000 Euro dotierten **Kulturellen Ehrenpreis 2003** an Sir Peter Jonas.

| 10. März |

Verleihung des **Anita-Augspurg-Preises 2003** an die Fachstelle für Pränataldiagnostik und Wildwasser München e.V.

| 22. März |

Der Ehrenpreis **„Solidarität gegen Gewaltkriminalität“** geht an Therese Sieberichs, Ute Steinbeißer, Ahmed Auni, Stefan Eckl, Herbert Edbauer, Carl Genthe, Florian Multerer, Ramon Nogueroles Petersen, Angelo Salvia und Nicholas Selby, durch deren mutiges und schnelles Eingreifen Gewalttaten verhindert oder Straftäter gefasst und Taten aufgeklärt werden konnten.

| 7. Mai |

OB Ude übergibt den **„Internationalen Kunstpreis der Kulturstiftung Stadtparkasse München“** an die Berlinerin Isa Genzken. Der Preis ist mit 50.000 Euro eine der höchstdotierten Auszeichnungen in der europäischen Kunstszene. Drei Werke der Künstlerin sind bis Oktober auf dem Platz vor der Städtischen Galerie im Lenbachhaus zu sehen.

| 18. Juni |

Verleihung des **Preises für herausragende Abschlussarbeiten an der Ludwig-Maximilians-Universität** an Dr. Heike Specht für ihre Dissertation am Lehrstuhl für jüdische Geschichte und Kultur „Die Feuchtwangers – Familie, Tradition und jüdisches Selbstverständnis im deutsch-jüdischen Bürgertum des 19. und 20. Jahrhunderts“.

| 22. Juni |

Den **Filmpreis 2004** erhalten Ilse Dubois für ihre Kostümentwürfe und Wolfgang Hundhammer für seine Filmarchitekturen. Der Kulturausschuss des Stadtrats hatte beschlossen, den mit 10.000 Euro dotierten Filmpreis der Landeshauptstadt München, der für langjährige Verdienste um die Filmkultur und Münchens Ruf als Filmstadt verliehen wird, erstmals zu teilen.

| 13. Juli |

Die mit jeweils 5.000 Euro dotierten **Schwabinger Kunstpreise** gehen an den Bildenden Künstler Herwig Kaschinski und an das Marionettentheater Kleines Spiel. Den Ehrenpreis erhält die Fotografin Isolde Ohlbaum. Die Stifter der Preise sind die Kulturstiftung der Stadtsparkasse München, die Münchner Freiheit Eisenrieder GmbH und die Oswald-Malura-Stiftung.

| 20. September |

Der **Kinoprogrammpreis** wurde im Jahr 2004 auf vier Preisträger ausgeweitet und mit jeweils 5.000 Euro dotiert. Je ein Kinoprogrammpreis 2004 ging an: City Filmtheater Betriebs GmbH (Georg Kloster) als Betreiber des Kinos Atelier 1, Marlies Kirchner als Betreiberin der Theatiner Filmkunst, Elisabeth Kuonen-Reich als Betreiberin des Rio 2 und Thomas Wilhelm als Betreiber des Neuen Rex. Die **Starter-Filmpreise**, die zur Unterstützung und Förderung des professionellen Regienachwuchses vergeben werden, erhalten Sikander Goldaus Kurzspielfilm „Fragile“, die Dokumentation „Brot und Töne“ von Judith Malek-Mahdavi und Jens Schanze sowie Benjamin Heisenbergs Kurzspielfilm „Die Gelegenheit“.

| 15. November |

Verleihung des **Erasmus-Grasser-Preises**. Mit dem Preis zeichnet die Stadt München jedes Jahr Münchner Handwerksbetriebe und Ausbilder aus, die sich in herausragender Weise für die Ausbildung junger Menschen engagieren. Er geht an die Firmen: Josef Baumgartner GmbH, Elektro, Sanitär, Heizung, Blomberger Karosserie- und Lackzentrum, HAWE Hydraulik GmbH & CoKG, Rischart's Backhaus und Ludwig Zausinger Elektro-Anlagentechnik GmbH & CoKG.

| 22. November |

Verleihung des **Geschwister-Scholl-Preises** an Soazig Aaron für ihr Buch „Klaras Nein“.

| 25. November |

Bürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert spricht bei der Verleihung der **Kerschensteiner-Medaille** in memoriam an Professorin Dr. Eleonore Romberg.

| 2. Dezember |

Bürgermeister Hep Monatzeder überreicht den **Umweltpreis 2004** an das Albert-Einstein-Gymnasium.



Verleihung des Geschwister-Scholl-Preises (v.l.): Christoph Buchwald (Laudator), OB Ude, Soazig Aaron und Dr. Rosemarie von dem Knesebeck, Vorsitzende des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels - Landesverband Bayern e.V.



Bürgermeister Hep Monatzeder (Mitte) verlieh den Umweltpreis an das Albert-Einstein-Gymnasium.



OB Ude überreichte Dr. Dirk Ippen den Publizistikpreis.

| 6. Dezember |

Verleihung des **Publizistikpreises 2004** an den Verleger Dr. Dirk Ippen.

| 8. Dezember |

Thomas Meinecke erhält für seinen Roman „Musik“ den mit 6.000 Euro dotierten **Tukan-Preis 2004**.

Ehrungen

Mit der Goldenen Ehrenmünze der Landeshauptstadt geehrt wurde:

der Schauspieler **Thomas Holtzmann**, der, so OB Ude bei der Ehrung, mit seinem jahrzehntelangen Wirken auf der Bühne „die Theaterstadt München zum Leuchten gebracht“ habe.



Thomas Holtzmann

Mit der Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens“ in Gold wurden geehrt:

Prälat Peter Neuhauser für seine Verdienste um den sozialen Frieden in München

Gisela Dialer-Jonas, auch bekannt als die Schwabinger Gisela, die als Gastwirtin und Sängerin eine der Hauptrepräsentantinnen der Schwabinger Bohème der frühen Nachkriegszeit war und mit ihren Chansons Schwabing und damit auch München weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt machte

der Filmarchitekt **Rolf Zehetbauer**, der als Ausstatter von Filmen seit Jahrzehnten erfolgreich ist und den Ruf der Filmstadt München mitgeprägt hat

Robert Peklo in Anerkennung seines jahrzehntelangen sozialen und bürgerschaftlichen Engagements in den Stadtbezirken Berg am Laim und Trudering

Ruth Purper-Leuwerik für ihre herausragenden Leistungen und ihr Lebenswerk als Schauspielerin

Mit der Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens“ in Silber wurden geehrt:

Hans Dollinger in Anerkennung seiner großen Leistungen als Publizist, Sachbuchautor und Lektor

Marie-Luise Rothschuh-Stenschke für ihre langjährigen persönlichen und sozialen Verdienste um die Münchner Chorbuben



Prälat Peter Neuhauser



Die Medaille „München leuchtet“ in Gold wurde Gisela Dialer-Jonas von OB Ude überreicht.



Rolf Zehetbauer



Robert Peklo



Ruth Purper-Leuwerik

Ingeborg Staudenmeyer für 12 Jahre Vorsitz im Bezirksausschuss

Richard Stahnsdorf, Josef Mitterer, Bernhard Hartard, Daniela Zängler und **Gerhard Fries** für 24-jährige Mitgliedschaft im Bezirksausschuss

Herbert Kroiß für seine langjährigen Verdienste um die Bürger-Sänger-Zunft München e.V.

Hildegard Denninger für ihr soziales Engagement für in München lebende Bürger in besonderen sozialen Schwierigkeiten

Anni Kammerlander aufgrund ihres großen Engagements für Flüchtlinge und Opfer von Gewalt und Folter

Edith Bramböck für ihr 25-jähriges Engagement als Schulfachlehrerin

Fredl Fesl in Anerkennung seiner großen Leistungen als Musikkabarettist, Autor und Liedermacher

Franz Mayrhofer, langjähriger Schulleiter der Wastl-Fandlerl-Schule, für seine Verdienste um das kulturelle Leben in München

Mit der Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens“ in Bronze wurden geehrt:

Helga Stockreiter in Anerkennung ihres großen Engagements für die Belange der Münchner Mieterinnen und Mieter anlässlich ihres Ausscheidens als 1. Vorsitzende des Mieterbeirates der Landeshauptstadt München

für ihre mehr als zwölfjährige aktive Dienstzeit in der Freiwilligen Feuerwehr München: **Gerhard Aigner, Markus Bichler, Stephan Diermeier, Andreas Donig, André Filipzick, Stefan Gerstner, Stephan Holz, Jörg Kaßner, Bernhard Lechner, Markus Loder jun., Christian Neiber, Rudolf Nitzl, Johann Oberfranz, Markus Rauchenecker, Markus Richter, Alexander Rosner, Thomas Rührmeyer, Stefan Rüppel, Andreas Salzmann, Manfred Sieger, Christoph Stärkl, Christian Uhl, Max Weber, Michael Winter, Martin Zech**

acht langjährige Mitglieder des Ausländerbeirats in Anerkennung ihres ehrenamtlichen Engagements: **Cumali Naz**, amtierender Vorsitzender des Ausländerbeirats, Stadtrat **Theodoros Gavras**, Vorsitzender des Ausländerbeirats von 1992 bis 1996, **Semsa Güngör**, Mitglied seit 1991, **Konstantin Kotsowilis**, Mitglied seit 1991, **Hüseyin Özer**, Mitglied seit 1989, **Dragan Urosevic**, Mitglied seit 1991, **Ali Yildirim**, Mitglied seit 1991, und **Mahir Zeytionoglu**, Mitglied seit 1991

Ursula Gantenberg in Anerkennung ihres großen Engagements für kranke Schülerinnen und Schüler, insbesondere im Rahmen des städtischen Projekts „Digitales Klassenzimmer am Krankenbett“

für ihr langjähriges Engagement als Gewerkschaftsmitglieder: **Helga Klein, Manfred Kellendorfner, Konrad Mettin und Heinz Lang**

für 12-jährige Mitgliedschaft im Bezirksausschuss: **Stefan Blum, Fritz Kraus, Bernd-Erich Maier, Wolfram Bals, Bernadette Raschke, Peter Ehrhard, Hannelore Prechtel, Renate Reischböck, Richard Roth, Wilhelm Schneider, Ingrid Mitkin, Herbert Danner**

Friedrich Seidler, der weit über ein Jahrzehnt ehrenamtlich die Vereinsgemeinschaft 29 im Stadtbezirk Bogenhausen leitete und Vorsitzender des Gesamtvereins Oberföhring war

Theresia Blüml aufgrund ihrer ehrenamtlichen Verdienste im sozialen und kirchlichen Bereich

für ihre zwölfjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Schulweghelfer und Schulweghelferinnen: **Armin Bouda, Otto Dietrich, Therese Hans, Regina Königsbauer, Martina Maier, Ulrike Mittelhammer, Gabriele Nowak, Jörg Schröder**

Peter Winklmeier für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement in Vorständen zahlreicher Vereine und Verbände, insbesondere in Hadern

Michael Finkenstaedt in Anerkennung seiner jahrzehntelangen Tätigkeit als Betreuer und Stadtführer für ausländische Besucherinnen und Besucher sowie Besuchergruppen

Walter Wettstein in Anerkennung seines großen Engagements als Mitglied und Vorstand der Aktionsgemeinschaft „Rettet den Münchner Norden“

Mit der „Ehrenmedaille für Verdienste um die Volkskultur in München“ wurde ausgezeichnet:

Peter Landstorfer in Anerkennung seines Wirkens als Autor von Stücken für Dialektbühnen und als Theaterleiter sowie wegen der Gründung einer neuen Theaterspielstätte im städtischen Gut Nederling

Ehrungen im sportlichen Bereich:

| 17. Februar |

Bürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert ehrt im Rahmen des städtischen Sportlerempfangs die 169 erfolgreichsten Münchner Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2003. Sie überreicht **Ehrenmedaillen der Landeshauptstadt München in Gold und in Silber** sowie Erinnerungsplaketten. Mit den Auszeichnungen werden unter anderem 15 Weltmeister-Titel, 15 Europameister-Titel, viele zweite und dritte Plätze bei Welt- und Europameisterschaften, 64 Deutsche-Meister-Titel, 26 Deutsche-Vereinsmeister-Titel und zwei Deutsche Pokalmeisterschaften gewürdigt.

| 24. September |

In Anerkennung ihrer sportlichen Erfolge und ihrer besonderen Verdienste um den Sport in München wird die Rodel- und Bob-Weltmeisterin Susi Erdmann mit der **Ehrennadel in Gold** ausgezeichnet.



OB Ude und Bürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert überreichten Susi Erdmann die Ehrennadel in Gold.



Landeshauptstadt
München

Jahresvorschau |

2005





Zur Bundesgartenschau werden über vier Millionen Besucherinnen und Besucher erwartet.

OB Ude: Spektakuläre Ereignisse, große Herausforderungen und zukunftsweisende Investitionen

Die wichtigsten Vorhaben der Stadtpolitik und der Stadtverwaltung im Jahr 2005 stellte Oberbürgermeister Christian Ude Anfang Januar in einem Pressegespräch vor:

„Das Jahr 2005 wird voraussichtlich als das Jahr der **Bundesgartenschau** in die Annalen der Stadt eingehen. Jedenfalls wird die Bundesgartenschau München 2005, die am 28. April die Pforten öffnet, zusammen mit dem Bundesgartenschau-Kultursommer über vier Millionen Besucherinnen und Besucher anziehen, das öffentliche Leben bis zum Herbst prägen und mit etwa 800.000 zusätzlichen Übernachtungen den Münchner Fremdenverkehr ankurbeln. Dabei sind diese Schätzungen noch sehr vorsichtig. München wird sich im eben begonnenen Jahr nicht nur als **vorzüglicher Wirtschaftsstandort mit Bestnoten** präsentieren, wie es der Städtevergleich der Zeitschrift Capital pünktlich zum Jahreswechsel bestätigt hat, sondern auch als Stadt neuer Parks und Grünanlagen, die zur hohen Lebensqualität beitragen. Als Aufsichtsratsvorsitzender der Bundesgartenschau München 2005 GmbH kann ich zu Beginn des Veranstaltungsjahres feststellen: Wir bewegen uns im Zeit- und Kostenrahmen, was nicht bei allen Gartenschauen der letzten Zeit der Fall war.

Im Wonnemonat Mai wird die **Allianz Arena in Fröttmaning** eröffnet, zunächst am 30. Mai mit einem Spiel des TSV 1860 München gegen den 1. FC Nürnberg und am Tag darauf mit internationaler Medienresonanz vom FC Bayern. Als Leiter der Koordinierungsgruppe Allianz-Arena freue ich mich darüber, dass die Koordination zwischen privatem Bauvorhaben und öffentlicher Infrastruktur reibungslos funktionierte. Die Verkehrsanbindung wird sogar früher fertig als ursprünglich geplant, was zu Zeiten des Bürgerentscheids noch vielfach angezweifelt worden war. Die Einweihung des neu gebauten U-Bahnhofs Fröttmaning und die Übergabe der Verkehrsflächen wird bereits am 4. Mai 2005 stattfinden.



Die Eröffnungsspiele der Allianz Arena finden am 30. und 31. Mai statt.

Im Juni wird das Wirtshaus der **Schrammehalle** im denkmalgeschützten Kopfbau eröffnet, im Juli die Halle selbst für das Publikum erstmals zugänglich gemacht. Eine Festwoche nach der Sommerpause soll dann alle Münchnerinnen und Münchner sowie die Gäste der Stadt mit dem Marktgeschehen und dem Kulturangebot vertraut machen. Spätestens dann wird kein Münchner mehr verstehen, dass das Modell der Finanzierung durch einen privaten Investor kommunalpolitisch umstritten war und lange angefeindet worden ist. Durch das Engagement des Investors wurde die Stadt davon entlastet, selber einen zweistelligen Millionenbetrag für die Errichtung aufbringen zu müssen – und erhält doch dieses Denkmal früher Ingenieurskunst zurück. Als Publikumsmagnet wird die Schrammehalle der gesamten Altstadt zugute kommen.



Der Wiederaufbau der Schrammehalle wird im Jahr 2005 abgeschlossen.



Die Wachstumsstärke der Münchner Wirtschaft führt auch zu einer erhöhten Wohnungsnachfrage und damit zu Neubaubedarf.



Die künftigen neuen Gebäude auf dem St.-Jakobs-Platz im Modell: die Synagoge (oben Mitte), das Jüdische Museum (rechts davon) und das Jüdische Zentrum (vorne).

Herausforderungen der Stadtentwicklung

Während in immer mehr Städten nicht nur des Ostens Schrumpfungsprozesse und Leerstände im Wohnungsbestand beklagt werden, darf sich München weiterhin auf Wachstumsimpulse verlassen. Dies bedeutet aber nicht nur mehr Arbeits- und Ausbildungsplätze sowie höhere Einkommen und mehr Kaufkraft als im Bundesdurchschnitt, sondern auch mehr Wohnungsnachfrage und damit höhere Mieten sowie Neubaubedarf. Bekanntlich bleiben seit dem Wegfall steuerlicher Anreize und der Kürzung direkter Fördermittel die Fertigstellungszahlen deutlich hinter dem Bedarf zurück. Ich werde deshalb im Februar und im Juli das **„Münchner Bündnis für Wohnungsbau“** mit allen Akteuren der Wohnungspolitik, also der Bau- und Wohnungswirtschaft, den Münchner Bauträgern, den Banken und institutionellen Anlegern sowie dem Haus- und Grundbesitzerverein, dem Mieterverein und dem Mieterbeirat und den Gewerkschaften einberufen, um mit neuerlichen Initiativen auf eine **Regionalisierung der Wohnungspolitik** des Bundes zu drängen.

Meine Prognose, dass die Eigenheimzulage nicht dauerhaft als flächendeckendes Instrument der Wohnungspolitik des Bundes uneingeschränkt aufrecht erhalten werden kann, wird mittlerweile von der Bundesregierung geteilt. Umso wichtiger ist es, die für die Wohnungspolitik verbleibenden Mittel auf die Wachstumsregionen mit tatsächlichem Neubaubedarf und die sanierungsbedürftigen Altstädte in den neuen Bundesländern zu konzentrieren. Die Unterstützung für den Ruf nach einer Regionalisierung der Wohnungspolitik wird erfreulicherweise immer größer.

Die Realisierung großer Bauvorhaben wird in diesem Jahr Gestalt annehmen, auch wenn mit der Eröffnung erst im Folgejahr gerechnet werden kann:

- | Auf dem Jakobsplatz wird das **Jüdische Zentrum** mit Synagoge, Gemeindeverwaltung, Schule, Kindertagesstätte und koscherem Restaurant sowie das städtische **Jüdische Museum** gebaut. Zum Glück beteiligen sich auch immer mehr Sponsoren an der Finanzierung, auch wenn deren Lücke immer noch nicht geschlossen werden konnte.

| Der **ADAC** wird an der Hansastraße seine neue Zentrale bauen. Die bisher über das gesamte Stadtgebiet verteilten 2.500 ADAC-Mitarbeiter werden in einem 82 Meter hohen Hochhaus und seinem fünfgeschossigen Sockelbau untergebracht. Das Gebäude selbst wird durch seine eigenwillige Form und seine in Gelbtönen gehaltene Fassade als Firmenzentrale des ADAC weithin erkennbar sein. Für die qualitätsvolle Gestaltung bürgt das renommierte Architektenteam Sauerbruch Hutton.

| Im Münchner Norden verwirklicht BMW nach den kühnen Plänen von Coop Himmelb(l)au das Auslieferungs- und Erlebniszentrum „**BMW-Welt**“, neben der Allianz-Arena der wichtigste Beitrag zur städtebaulichen Aufwertung des Münchner Nordens, der auch wegen des Petuelparks und der Hochhäuser wieder zu einem Mekka für Architekturfreunde werden dürfte, wie er es schon wegen des Olympiaparks nach den Spielen von 1972 war.

Keinen Baubeginn, sondern nur Umplanungen wird es beim **Siemens-Gelände** im Süden und beim **Süddeutschen Verlag** im Osten geben. Es ist eine Folge des Bürgerentscheids, dass das größte private Investitionsvorhaben der Stadtgeschichte noch geraume Zeit auf sich warten lässt. Bei der Umplanung wird sich voraussichtlich herausstellen, dass Flachbauten mehr Flächen beanspruchen als Hochhäuser, so dass der zentrale Park in „Isar-Süd“, der sechsmal so groß wie der Behr-Park hätte werden sollen, wohl nicht realisiert werden kann.

Für die **Nordumgehung Pasing**, ein schon seit vielen Jahren heftig diskutiertes Vorhaben, wird in diesem Jahr dem Stadtrat der Billigungsbeschluss zur Trassenfestschreibung zur Entscheidung vorgelegt. Im Bereich des Bahnhofs Pasing wird die Nordumgehung so geführt, dass die Bahnsteige wie heute erreichbar bleiben, aber zugleich die Ansicht des denkmalgeschützten Bahnhofsgebäudes erhalten bleibt und ebenso der notwendige Lärmschutz gewährleistet wird. Die Nordumgehung Pasing ist die Voraussetzung für die im gleichen Jahr startenden Planungen zur verkehrlichen Beruhigung des Pasinger Zentrums.



Das Gebäude wird durch seine eigenwillige Form und seine in Gelbtönen gehaltene Fassade als Firmenzentrale des ADAC weithin erkennbar sein.



Das Erlebnis- und Auslieferungszentrum „BMW-Welt“ wird nach den architektonisch kühnen Plänen von Coop Himmelb(l)au gebaut.



Für die Nordumgehung Pasing steht im Jahr 2005 der Billigungsbeschluss zur Trassenfestschreibung an.



Der Olympiapark muss sich auf die „Zeit nach dem Fußball“ vorbereiten.

Die Verhandlungen mit dem Bund sind mittlerweile so weit fortgeschritten, dass ich noch 2005 mit einem **Erwerb der Siedlung Ludwigsfeld** durch die Landeshauptstadt München rechne. Bei dieser Siedlung handelt es sich um eine Wohnanlage im Münchner Nord-Westen mit 690 Wohnungen, die in schlechtem baulichen Zustand sind und von einem sozial besonders schutzbedürftigen Personenkreis bewohnt werden.

Ebenso steht der **Erwerb der Funkkaserne** an (siehe „Kulturelle Akzente“).

Der Stadtrat und der Aufsichtsrat der Olympiapark GmbH werden sich schließlich mit den **Zukunftsperspektiven des Olympiaparks** nach dem Auszug des Fußballs befassen müssen.

Weichenstellungen in der Verkehrspolitik

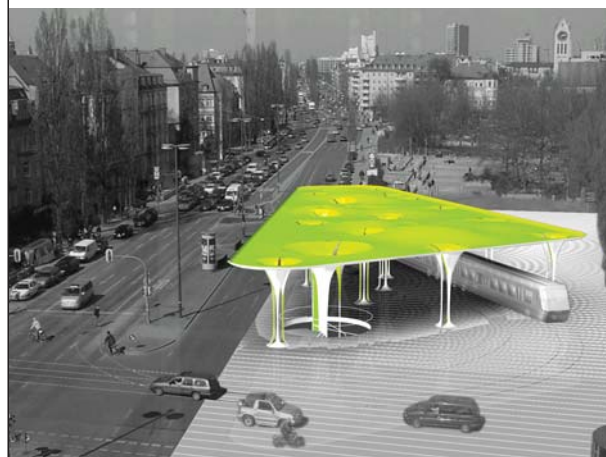
Das Planungsreferat wird 2005 den Entwurf für den neuen **Verkehrsentwicklungsplan** vorlegen. Nachdem dieser Plan für die verkehrliche Entwicklung Münchens bis 2015 mit der Bürgerschaft und den Interessensverbänden ausführlich diskutiert wurde, soll der Stadtrat in diesem Jahr das für den Erhalt der Mobilität und die umweltverträgliche Abwicklung der Verkehrsströme in München notwendige Handlungskonzept beschließen.

Die U-Bahn wird das Richtfest des **Bahnhofs Olympiapark-Nord** feiern; dies ist die letzte Station der U 3 vor dem Bahnhof Olympia-Einkaufszentrum, der seit 31. Oktober 2004 bereits von der U 1 angefahren wird. Die U 3 wird dann **bis Moosach verlängert**. Mit dem bereits bestehenden Bahnhof Feldmoching wird damit für den Westen und Norden Münchens eine weitere Vernetzung mit der Flughafenlinie S 1 möglich sein. Dies ist mit Sicherheit ein realistischeres Projekt zur Verbesserung der Flughafen-Anbindung als der **Transrapid**, den die Bayerische Magnetbahnvorbereitungsgesellschaft mbH (BMG), aus der sich der Freistaat Bayern ja mittlerweile zurückgezogen hat, im Frühjahr 2005 ins Planfeststellungsverfahren bringen möchte. Die Stadt wird in diesem Verfahren ihre Einwendungen vorbringen und behält sich ausdrücklich den Klageweg vor, da die Finanzierungslücken immer größer, die Beeinträchtigungen der Anwohnerschaft immer offensichtlicher und der mangelnde Nutzen immer deutlicher wird.

Ein weiteres Planfeststellungsverfahren des Jahres 2005 betrifft den Neubau der **Trambahn-Linie 23**, die den neuen Stadtteil Parkstadt Schwabing und die zur Bebauung anstehenden Kasernenflächen im Norden der Stadt mit der Münchner Freiheit und damit auch mit dem gesamten Nahverkehrsnetz der Stadt München verbinden soll. Die Anhörung zu diesem auf Antrag der Stadtwerke München GmbH von der Regierung von Oberbayern durchgeführten Planfeststellungsverfahren läuft jetzt, die Unterlagen können vom 17. Januar bis zum 16. Februar 2005 im Planungsreferat eingesehen werden.



Die Verlängerung der U 3 bis Moosach wird für den Westen und Norden Münchens eine weitere Vernetzung mit der Flughafenlinie S 1 bringen.



Der geplante Trambahn-Anschluss Münchner Freiheit im Modell.



Die Wirksamkeit von Grünen Wellen wird weiter erhöht.

Das Kreisverwaltungsreferat plant, die Wirksamkeit von **Grünen Wellen** in München weiter zu erhöhen. Dabei werden vor allem die Strecken, die durch die Maßnahmen zur ÖPNV-Beschleunigung beeinflusst sind, sowie die sogenannten Schwachlastzeiten, an denen der Auslastungsgrad der Straßen unter 85 Prozent und damit unterhalb der Funktionsgrenze einer Grünen Welle liegt, schwerpunktmäßig untersucht und optimiert werden. Weitere Kreisverwaltungsreferatsvorhaben: Die Umsetzung des **Parkleit-Systems Innenstadt** und die Ausweitung bzw. Einführung des **Parkraummanagements** in Schwabing, in der Maxvorstadt, im Lehel und in Haidhausen/Au.

Bei der notwendigen Fortschreibung des **Luftreinhalteplans** München zur Reduzierung der Anteile von PM10 (Feinstaub) und Stickstoffdioxid (NO₂) in der Luft werden sicherlich auch verkehrliche Maßnahmen genauer zu untersuchen und zu diskutieren sein. Die Fortschreibung wird zusammen mit den Dienststellen des für die Luftreinhalteplanung zuständigen Freistaats Bayern und den ebenso betroffenen Landkreisen, Städten und Gemeinden in der Region München vorangetrieben werden müssen.



Das Parkraummanagement wird ausgeweitet.

Schließlich wird in diesem Jahr mit dem von BMW, Siemens, dem Freistaat Bayern, der TU München und der Landeshauptstadt gemeinsam getragenen **Kooperationsprojekt „arrive“** eine wohl einzigartige Initiative gestartet, die den Ruf Münchens als Kompetenzzentrum für innovative Verkehrslösungen weiter festigen wird.

Kulturelle Akzente

Für den **Kunstpark Nord** müssen schon in den kommenden Wochen die Verhandlungen zum Abschluss gebracht werden. Auch die Künstlerinnen und Künstler in den **Domagk-Ateliers** brauchen so schnell wie möglich Gewissheit, dass trotz der Umweltsünden des Bundes ein Fortbestand dieser Künstlerkolonie möglich ist.

Bei der **Villa Stuck** wird der 2. Bauabschnitt fertig, am 18. März steht die Wiedereröffnung ihrer historischen Räume auf dem Programm. Das **Kulturelle Zentrum Milbertshofen** wird im Jahr 2005 fertiggestellt und feierlich eröffnet, ebenso das **Kulturzentrum Trudering**.

Für das „**Einstein**“, die Kellergewölbe in der Einsteinstraße in Haidhausen, wurde im vergangenen Jahr eine Konzeption entwickelt, wie die Räumlichkeiten kulturell genutzt werden können, was der Stadt eine Rückzahlung von Städtebauförderungsmitteln in Millionenhöhe erspart. Die Lärmschutzmaßnahmen, die vor einer Betriebsübernahme erforderlich sind, müssen jetzt so schnell wie möglich realisiert werden.

Höchste Zeit ist es auch für die nächsten konkreten Schritte bei der Realisierung des **NS-Dokumentationszentrums**. Der Stadtrat hat sich schon vor knapp einem Jahr für einen Standort am Königsplatz ausgesprochen, selbst die Münchner CSU wird jetzt langsam ungeduldig und mahnt entsprechende Beschlüsse des Freistaates an. Die einvernehmlich beschlossenen Gremien – das Kuratorium sowie der wissenschaftliche und der politische Beirat – können 2005 ihre Tätigkeit aufnehmen, brauchen dafür aber auch eine klare örtliche Perspektive.

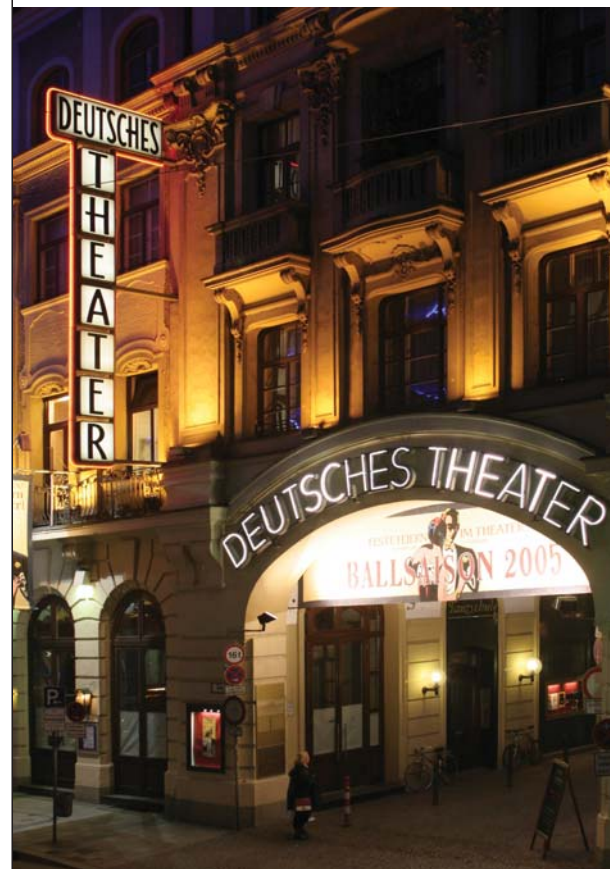
Grünes Licht brauchen auch die drei vom Stadtrat beschlossenen **Mittelpunktsbibliotheken im Neuhauser Trafo**, in **Giesing** und auf der **Nordheide**.

Beim **Deutschen Theater**, das ab 1. Oktober eine neue Geschäftsführung haben wird, muss die Investorensuche klare Ergebnisse bringen. Erfreulicherweise haben im Interessebekundungsverfahren neun Bewerber ihr Interesse bekundet.

Der Kultur- und der Kreisverwaltungsausschuss werden sich mit der **Open-Air-Nutzung des Königsplatzes** nach dem Auszug des Fußballs aus dem Olympiastadion zu befassen haben.



Die Wiedereröffnung der historischen Räume der Villa Stuck steht im März auf dem Programm.



Für das Deutsche Theater läuft die Investorensuche.



Bei der Versorgung mit Krippenplätzen liegt München in Bayern einsam an der Spitze.

Ausbau des sozialen und schulischen Angebots

Im Jahr 2005 werden **240 Plätze in sechs Kinderkrippen** fertiggestellt in den Stadtvierteln Sendling-Westpark, Bogenhausen, Schwanthalerhöhe, Schwabing-Freimann und Maxvorstadt. Nach diesen Eröffnungen können knapp zwölf Prozent der Kinder unter drei Jahren mit einem Krippenplatz versorgt werden – ein einsamer Spitzenwert in Bayern. In Planung sind zwölf weitere Kinderkrippen mit 468 Plätzen. Bislang kostet ein einziger Krippenplatz 43.000 Euro an Investitionen. Künftig sollen diese Kosten auf 37.000 Euro gesenkt werden.

Außerdem plant das Sozialreferat **drei neue Sozialbürgerhäuser** (SBH) zu eröffnen – am Orleansplatz und in der Thomas-Dehler-Straße sowie ein SBH für die Stadtbezirke Berg am Laim und Trudering-Riem in der Streitfeldstraße 23, wo bereits 2004 ein SBH für Giesing und Harlaching eröffnet wurde (beide Einrichtungen befinden sich im selben Gebäude). Die Sozialbürgerhäuser sind jetzt auch für die Umsetzung von Hartz IV, also die Auszahlung des Arbeitslosengeldes II und die Job-Vermittlung zuständig.

Auch im Jahr 2005 wird weiter intensiv in den **Bau von Schulen und Kindertagesstätten** investiert. Das Investitionsvolumen für den Bau von Schulen beträgt im Jahr 2005 rund 108 Millionen Euro. Als Großprojekte sind hier vor allem zu nennen: die Fertigstellung von zwei neuen Schulen (Grundschule an der Pfeuferstraße und Grundschule mit Förderzentrum in der Messestadt Riem) und der Abschluss der Generalsanierung bzw. Erweiterung der Ricarda-Huch-Realschule, der Außenanlagen der Grundschule an der Türkenstraße und der Grundschule an der Manzostraße.

Das Investitionsvolumen für den Bau von Kindertagesstätten liegt bei rund 29 Millionen Euro. Es ist die Fertigstellung von 16 neuen Kindertagesstätten geplant, insgesamt werden im Jahr 2005 1.123 neue Kindergartenplätze und 945 Hort- bzw. Tagesheimplätze entstehen.

Ein großer Schwerpunkt wird auf dem Ausbau von Ganztagschulen und Ganztagsbetreuung an städtischen Realschulen und Gymnasien liegen: mehr rhythmisierte Ganztagsklassen und Ausbau des städtischen Elsa-Brändström-Gymnasiums zur G8-Ganztagschule.



Auch im Jahr 2005 investiert die Stadt intensiv in den Bau von Schulen.

Konzern Stadt

Die **Städtisches Klinikum München GmbH** existiert seit dem Jahresanfang 2005 in dieser Rechtsform. Das Schwerpunktthema wird der Ausbau des Trägercontrollings sein. Die Stadt erwartet selbstverständlich, dass die städtischen Krankenhäuser auch in Zukunft beste Qualität bei der Gesundheitsversorgung bieten, sich dauerhaft als Einrichtungen der kommunalen Daseinsvorsorge in einem rauer werdenden Wettbewerb behaupten und in einem überschaubaren Zeitraum finanziell auf eigenen Beinen stehen.

Bei **Schlachthof und Großmarkthalle** steht die **Fusion** dieser beiden Einrichtungen auf dem Programm, um sie als gemeinsamen Eigenbetrieb fortführen zu können.

Im Direktorium mit seinem Amt für Informations- und Datenverarbeitung sowie weiten Teilen der Stadtverwaltung ist das **Projekt LiMux** ein Schwerpunktthema, also die schrittweise Umstellung der städtischen Computer auf Open-Source-Software.



Die hohe fachliche Qualität der medizinischen und pflegerischen Behandlung hat für die städtischen Krankenhäuser weiterhin höchste Priorität.



Der Gasteig feiert im Jahr 2005 sein 20-jähriges Bestehen.



Im Münchner Olympiastadion haben bereits zahlreiche Sportereignisse von größter internationaler Bedeutung stattgefunden – wie etwa die Leichtathletik-Europameisterschaft 2002.

Jahrestage, Zukunftspläne

In diesem Jahr wird sich die „**Sendlinger Mordweihnacht**“ zum 300. Mal jähren; dazu wird es Gedenkveranstaltungen und ein kritisches Begleitprogramm geben.

An das **Kriegsende vor 60 Jahren** werden Gedenkveranstaltungen im ehemaligen Konzentrationslager in Dachau und im Münchner Rathaus erinnern sowie eine Ausstellung im Stadtmuseum „Der Krieg ist aus“.

Der **Gasteig** feiert ebenso wie die **städtische Gleichstellungsstelle** das 20-jährige Bestehen.

Wirtschaftsreferent Dr. Reinhard Wiczorek koordiniert alle Aktivitäten

| zur **Fußball-Weltmeisterschaft 2006** und

| zur **850-Jahrfeier Münchens im Jahr 2008**.

Noch weiter in die Zukunft reichen die Aktivitäten, München zum Austragungsort **Olympischer Winterspiele** zu machen. Für München wäre es eine großartige Sache, die erste Stadt der Welt zu werden, in der sowohl Sommer- als auch Winterspiele abgehalten werden. Die Entscheidung, ob sich Deutschland für Winterspiele bewirbt (was natürlich nicht ohne Auswirkungen auf eine etwaige Bewerbung für Sommerspiele bliebe), hat allein das Nationale Olympische Komitee zu treffen. Es darf aber keinen Zweifel daran geben, dass die Stadt München in höchstem Maße an einer solchen Chance interessiert ist und alle Kraft aufwenden würde, um ein guter Gastgeber Olympischer Winterspiele zu sein. Die Vorzüge Münchens liegen auf der Hand: Hier gibt es bereits ein Olympiastadion für Eröffnungs- und Schlussfeier, geeignete Sportstätten im Stadtgebiet oder in der Umgebung, ein reichhaltiges Angebot für ein kulturelles Rahmenprogramm sowie große Kapazitäten bei Hotellerie und Gastronomie.

Falls sich der Sport für eine Bewerbung um Winterspiele entscheidet, ist München bestens gerüstet und schwerlich zu toppen. Vor einem entsprechenden Signal des Sports sollten aber noch keine Siegesmeldungen gefeiert werden. Ebenso ist es vollkommen unangebracht, die Münchner Chancen klein zu reden oder mies zu machen. Wir warten noch auf das Einsatzsignal, sind aber allzeit bereit und hoch motiviert.“





Landeshauptstadt München

Herausgegeben vom
Presse- und Informationsamt
der Landeshauptstadt München
Verantwortlich: Stefan Hauf
Redaktion: Andreas Danassy

Gemeinsame Anschrift:
Rathaus, Marienplatz 8,
80313 München

Gestaltung, Satz:
Sven Quass,
Büro für Grafik-Design, München

Druck:
Color-Offset GmbH, München

Fotonachweis

Fotos (soweit nicht anders genannt):

Michael Nagy/Presse- und Informationsamt

- | | | |
|----------|-------|---|
| Seite 3 | oben | Siemens Isar Süd |
| | unten | Süddeutscher Verlag – Simulation: Gewers, Kühn + Kühn |
| Seite 6 | Mitte | Abfallwirtschaftsbetrieb München AWM |
| | unten | Sozialreferat |
| Seite 8 | oben | Hartmut Schmidt, CDM Consult AG |
| Seite 9 | oben | Andreas Pohlmann |
| | unten | Reinhold Petrich |
| Seite 10 | oben | Städtische Galerie im Lenbachhaus, München |
| | Mitte | Münchner Philharmoniker |
| | unten | Rudolf Herz |
| Seite 11 | oben | Internationale Münchner Filmwochen GmbH |
| | Mitte | Teamwerk Architekten |
| Seite 14 | unten | Baureferat |
| Seite 15 | oben | Peter Schinzler |
| Seite 18 | oben | Florian Moser/BUGA 05 |
| Seite 21 | oben | Kommunalreferat |
| | Mitte | Planungsreferat |
| Seite 23 | oben | pixellab |
| Seite 26 | unten | Albert Speer und Partner |
| Seite 27 | oben | ADAC |
| Seite 28 | oben | Stadtkämmerei |
| Seite 29 | oben | Auer + Weber + Architekten |
| Seite 30 | oben | Cornelia Bichlmaier/Baureferat |
| | Mitte | MVG/Kerstin Groh |
| Seite 31 | oben | SWM |
| Seite 32 | oben | Werner Hennies/Flughafen München GmbH |
| | Mitte | MMG/Hagena |
| | unten | Versicherungskammer Bayern |
| Seite 33 | oben | Rohde & Schwarz |
| | Mitte | cadapult |
| Seite 34 | oben | LH München/AfID |
| Seite 35 | oben | Auer + Weber + Architekten |
| Seite 43 | oben | City of Sapporo |
| Seite 44 | Mitte | Stephan Herzog |
| | unten | Stadtsparkasse München |
| Seite 45 | oben | Christine Strub |
| Seite 47 | unten | Angelika Bardehle |
| Seite 51 | Titel | BUGA 05 |
| Seite 52 | oben | Olivier Kosovsky/BUGA 05 |
| | unten | B. Ducke/Allianz Arena |
| Seite 54 | unten | Stadtmuseum München |
| Seite 55 | oben | ADAC |
| | Mitte | Repro: Michael Nagy |
| | unten | Planungsgemeinschaft Zwischenräume |
| Seite 57 | oben | Baureferat/Martin Gieshoidt |
| | unten | OX2 Architekten |
| Seite 59 | oben | Jens Weber |
| Seite 62 | Mitte | FIFA |
| | unten | Maria Mühlberger |